

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR
INFORMATIONEN
UND NACHRICHTEN



*Sonnenuntergang
in Zwischenbrücken –
die Abendsonne
überschüttet den Steyr-Fluß
mit zauberhaftem Licht.*

11

32. Jahrgang

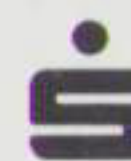


P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 16. November 1989

-Aktiv-Vorsorge

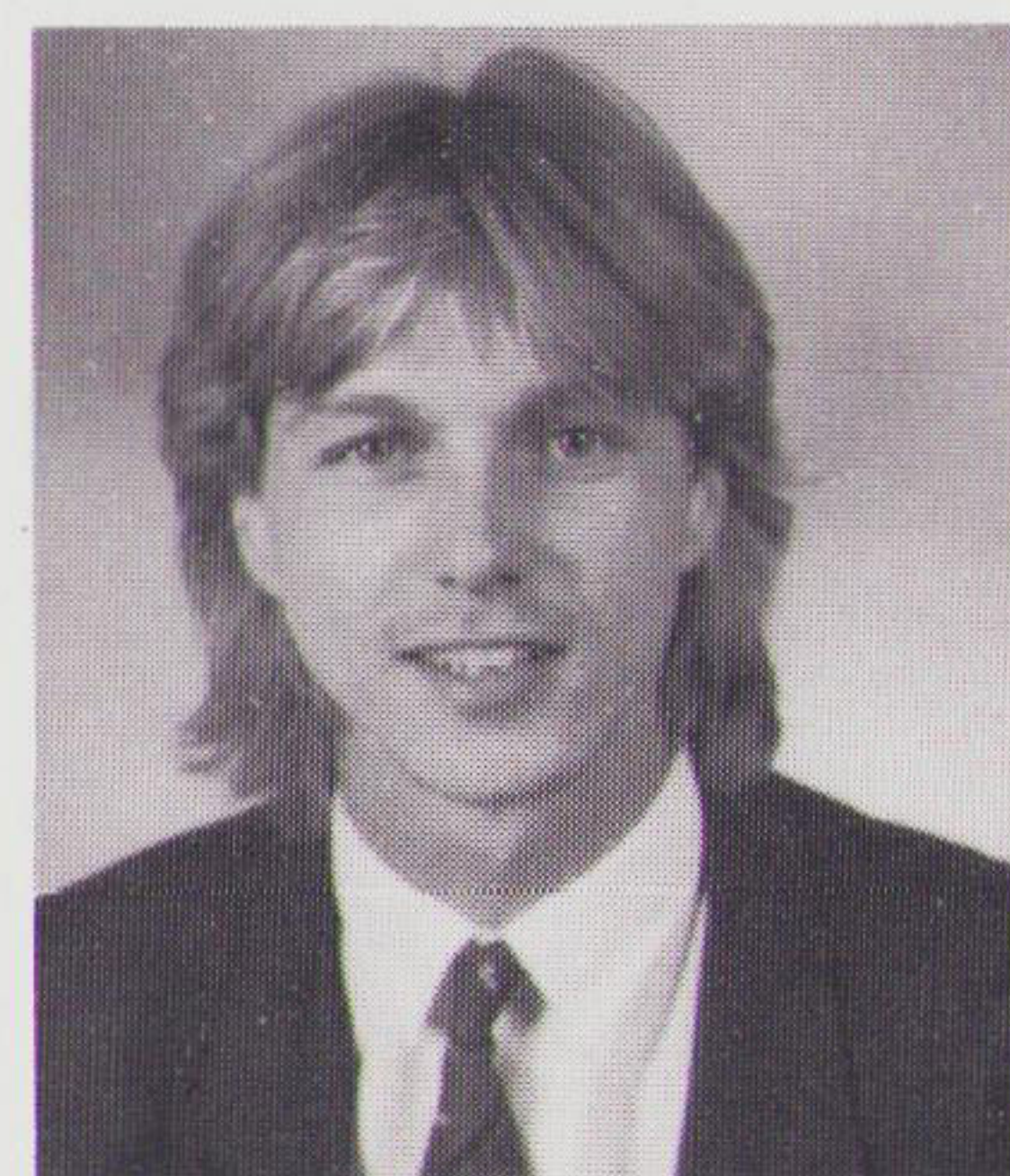


Wer rechtzeitig vorgesorgt hat, kann sich schon jetzt auf die Pension freuen. Weil Geld genug da ist, um den wohlverdienten Ruhestand sicher und unbeschwert genießen zu können.

Alles läuft in eine sichere Zukunft – mit der -Aktiv-Vorsorge für die zweite Pension. Kommen Sie in Ihre Sparkasse, lassen Sie sich Ihren persönlichen Vorsorgeplan ausrechnen.

Gut zu wissen, daß die zweite Pension heute schon sicher ist.

CHRISTIAN GANGLBAUER
Anlageberater in der
Hauptanstalt der
SPARKASSE STEYR
Tel. 0 72 52/22 3 74/53



Sparkasse 
Wissen, wie's läuft.

Die meisten Leute sparen bei uns.

Sparkasse Steyr

Steyr-Stadtplatz ☎ 22 3 74
Steyr-Münichholz ☎ 63 0 03
Steyr-Ennsleite ☎ 24 1 11

Steyr-Tabor
Steyr-Resthof
Garsten

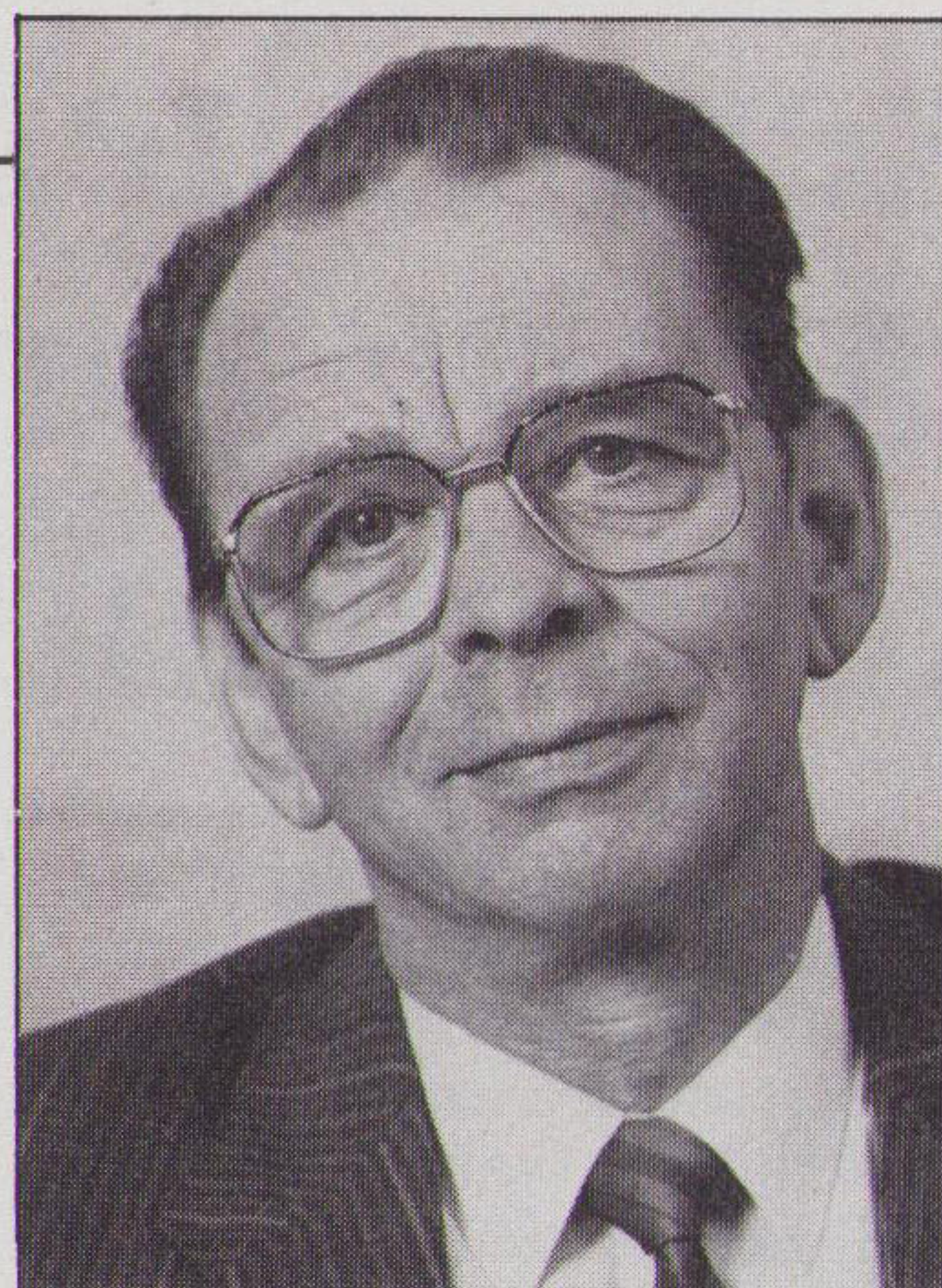
☎ 61 4 22
☎ 61 0 39
☎ 23 4 94

Sierning
Sierninghofen/
Neuzeug

☎ 22 18
☎ 22 20

DIE SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Liebe Steyrerinnen
und Steyrer,



die Stadt Steyr hat die Erstellung eines Generalverkehrskonzeptes in Auftrag gegeben. Wie viele andere Kommunen stehen wir vor der schwierigen Aufgabe, die Verkehrsverhältnisse im Stadtgebiet neu zu ordnen und ein den örtlichen Gegebenheiten angepaßtes, zukunftsorientiertes Verkehrskonzept auszuarbeiten, mit dem der Durchzugsverkehr kanalisiert, der ruhende Verkehr optimal geregelt, die öffentlichen Verkehrsmittel entsprechend forciert, das Rad- und Gehwegenetz ausgebaut und die negativen Auswirkungen des Verkehrs auf die Wohnbevölkerung gemindert werden sollen. Zur Erstellung dieses Verkehrskonzeptes werden Daten benötigt, die wir durch eine große Haushaltsbefragung am 23. November erheben wollen. Dabei soll möglichst exakt das Verkehrsverhalten der Steyrer Bürger ermittelt werden. Aus Kostengründen kann nicht jeder Steyrer befragt werden. Um trotzdem ein möglichst repräsentatives Ergebnis zu bekommen, wurde aus der alphabetischen Reihung aller Bürger jeder siebte ausgewählt, der wenige Tage vor dem Stichtag 23. November 1989 die notwendigen Unterlagen durch ein Befragungsorgan zugestellt bekommt. Die Detailinformationen zu dieser Fragebogenaktion und Muster ausgefüllter Fragebogen finden Sie in dieser Ausgabe des Amtsblattes. Ich bitte sie sehr herzlich, an der Verkehrsplanung der Stadt Steyr aktiv mitzuarbeiten und die Fragebögen genau und vollständig auszufüllen. Die genaue Kenntnis

der derzeitigen Verkehrsabläufe ist unbedingt erforderlich, um ein auf die Bedürfnisse der Bevölkerung und der Region abgestimmtes Verkehrskonzept erarbeiten zu können. Selbstverständlich unterliegen sämtliche Daten dem Datenschutz und werden ausschließlich zur Erstellung des Generalverkehrsplanes verwendet.

Vertreter der Stadt haben mit Fachleuten des Bundesdenkmalamtes eine Begehung des Reithoffer-Areals durchgeführt. Die Denkmalschützer werden in einem Ermittlungsverfahren genau prüfen, welche Bauwerke dieser Industriearchitektur als erhaltungswürdig angesehen werden, und dazu eine entsprechende Stellungnahme abgeben. Ich habe daher die Steyr-Daimler-Puch AG als Besitzer des Areals und der Liegenschaften gebeten, mit allfälligen Veränderungen so lange zu warten, bis die Ermittlungsergebnisse des Bundesdenkmalamtes vorliegen.

Immer wieder werde ich mit der Frage konfrontiert, warum es in der Christkindlstadt Steyr heuer keinen Christkindlmarkt gibt. Wir haben 54 Firmen und zwölf Vereine zur Teilnahme an einem Christkindlmarkt eingeladen, es haben aber nur zehn Firmen und drei Vereine Interesse gezeigt. Das ist für die Präsentation eines für die Vorweihnachtszeit stimmigen Christkindlmarktes zuwenig. Weil die Stadt einen Christkindlmarkt nicht verordnen kann, sondern eine solche Aktivität aus dem Engagement der Bürger wachsen sollte,

müssen wir warten, bis die Bereitschaft dazu da ist. Wir haben aber in der Vorweihnachtszeit wieder ein sehr reiches Veranstaltungsprogramm unseres Kulturamtes. So findet z. B. in der Schloßgalerie vom 17. November bis 17. Dezember eine Ausstellung statt, bei der die Besucher den Künstlern bei der Gestaltung von Schmuck, Keramik, Metallformung, Seidenmalerei usw. zusehen können. Ich lade Sie ein, von diesem Veranstaltungsprogramm Gebrauch zu machen und wünsche Ihnen eine nicht allzu hektische Vorweihnachtszeit!

Herzlichst
Ihr

Heinrich Schwaner

Verkehrserhebung und Haushaltsbefragung zur Erstellung eines Generalverkehrsplanes für die Stadt Steyr

Wie jede andere Stadt in vergleichbarer Größe hat die Stadt Steyr mit einer Menge verschiedener Verkehrsprobleme zu kämpfen. Diese resultieren nicht nur aus dem Verkehr, den die Bewohner der Stadt direkt oder indirekt verursachen, sondern auch daraus, daß Steyr das Zentrum eines Bereiches mit 145.000 Einwohnern darstellt. Darüber hinaus stehen der Stadt einige verkehrstechnische Maßnahmen ins Haus, wie z. B. die Umgestaltung des Bereiches Bahnhof, der Bau der Nordspange, eine Verkehrsberuhigung im innerstädtischen Bereich und der ins Auge gefaßte Bau eines oder mehrerer Parkhäuser.

Um sämtliche Maßnahmen möglichst optimal zu lösen, hat sich die Stadt nunmehr entschlossen, einen Verkehrsexperten zur Erstellung eines Generalverkehrsplanes zu beauftragen. Dieser Auftrag wurde an die Ing.-Gemeinschaft Dipl.-Ing. Dr. techn. Helmut Stickler – Dipl.-Ing. Wilhelm Spirk vergeben. Diese Experten haben bereits in zahlreichen österreichischen Städten sowie für die Bundesbahnen umfangreiche Verkehrsuntersuchungen durchgeführt. Die Erstellung dieses Verkehrsplanes wird sich über eineinhalb Jahre erstrecken und umfangreiche Untersuchungen beinhalten. Neben diesen Untersuchungen soll eine starke Bürgerbeteiligung stattfinden, damit die Interessen aller Betroffenen weitgehendst in das Konzept einfließen und möglichst viele Wünsche

der Bürger bereits während der Erstellung des Konzeptes berücksichtigt werden. Außerdem sollen die Bürger von den Fachleuten laufend Informationen über die Auswirkungen von Planungsmaßnahmen erhalten, um eine größtmögliche Transparenz während der Planung zu gewährleisten.

Als erster großer Schritt zur Erfassung der notwendigen Verkehrsdaten wird am Donnerstag, 23. November, eine große Haushaltsbefragung durchgeführt. Es soll dabei möglichst exakt das Verkehrsverhalten der Steyrer Bürger ermittelt werden. Aus Kostengründen kann jedoch nicht jeder Steyrer Bürger, sondern nur eine begrenzte Anzahl von Personen befragt werden. Um trotzdem ein möglichst repräsentatives Ergebnis zu erhalten, wurde aus der alphabetischen Reihung aller Bürger jeder siebte ausgewählt, der wenige Tage vor dem Stichtag 23. November die entsprechenden Unterlagen durch ein Befragungsorgan zugestellt bekommt. Diese Unterlagen bestehen aus einem Haushaltsbogen und mehreren Personenbögen (einer für jede Person im Haushalt, welche älter als sechs Jahre ist). Der Haushaltsbogen sollte zuerst ausgefüllt werden. In ihm werden Daten über die im Haushalt lebenden Personen und zum Haushalt gehörenden Fahrzeuge ermittelt. Von jeder Person älter als sechs Jahre sollte der Personenbogen möglichst exakt ausgefüllt werden. In diesem Bogen soll das Ver-

kehrsverhalten der jeweiligen Person am Stichtag (23. November) genauest aufgeschlüsselt werden. Es soll genau ausgefüllt werden, wann man von wo wohin ging oder fuhr, welches Verkehrsmittel man dazu benützte und welchem Zweck dieser Weg diene. Auf der Rückseite des Personenbogens sollen Wünsche, Anregungen oder Beschwerden angeführt werden. Diese Möglichkeit sollte umfassend genützt werden, um die Interessen aller weitgehendst berücksichtigen zu können.

Auf der gegenüberliegenden sowie auf der übernächsten Seite ist zum besseren Verständnis jeweils ein ausgefüllter Muster-Haushaltsbogen sowie ein Muster-Personenbogen abgebildet. In ihnen wurde als Beispiel ein fiktiver Haushalt, bestehend aus fünf Personen, angenommen. Als Beispiel für den Personenbogen wurde die erfundene Person „Nr. 3“ dieses Haushaltsbogens gewählt.

Die ausgefüllten Bögen werden von den Erhebungsorganen in den darauffolgenden Tagen wieder vom Haushalt abgeholt. Selbstverständlich unterliegen sämtliche Daten dem Datenschutz und werden ausschließlich zur Erstellung des Generalverkehrsplanes verwendet. Da es in jedermanns Interesse liegt, daß sämtliche Verkehrsprobleme von Steyr möglichst optimal gelöst werden, wird jeder Befragte ersucht, seine Bögen exakt und gewissenhaft auszufüllen.

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat auf Vergabe des Auftrages zur Erstellung eines Generalverkehrsplanes für die Stadt Steyr an die Ingenieurgemeinschaft Dr. Stickler, Dipl.-Ing. Spirk und Ing. Haslinger. Nach der im Jahre 1986 erfolgten Adaptierung der ehemaligen Frauenberufsschule für Zwecke der Volkshochschule soll nunmehr nach Pflanzung eines lebenden Zaunes das Areal im Bereich der Krakowitzerstraße mit einem Einfahrtstor abgeschlossen werden. Beim Zugang zum Altbau sollen zwei Vitrinen für Ankündigungszwecke aufgestellt werden. Im bisher offenen Einfahrtsbereich an der Stelzhamerstraße soll, um eine kontrollierte Befahrbarkeit des Hofes zu erreichen, eine automatische Schrankenanlage installiert werden. Der Stadtsenat gab für die genannten Vorhaben 141.000 Schilling frei. Die Lehrlingskaplle der Steyr-Daimler-Puch AG bekommt eine Subvention von 20.000 Schilling. Im Zuge der Adaptierung des mittleren Geschosses des ehemaligen

Speichers im Schloß Lamberg als Schloßmuseum muß mit einem Kostenaufwand von 304.900 Schilling zwischen dem untersten und dem mittleren Geschos eine Stahlbetontreppe eingebaut werden. Zur Durchführung der Ausstel-

Aus dem Stadtsenat

lung „Kultursprung“ bekommt das Museum Arbeitswelt eine Subvention von 45.000 Schilling. Den Neubau der Heizanlage im Polizeisportheim fördert die Stadt mit 20.000 Schilling. Die Sektion Steyr des Österr. Alpenvereines wird mit 10.000 Schilling unterstützt, der Zivilinvalidenverband mit einem ebenso ho-

hen Betrag. In Steyr wird eine Epileptiker-Selbsthilfegruppe gegründet. Dem Verein wurde eine Subvention von 5000 Schilling gewährt. Der Stadtsenat bewilligte 37.800 Schilling für die Erstellung eines Modells vom Parkdeck „Schiffmeisterhaus“. Das Modell soll die Beurteilung erleichtern, wie der Projektsentwurf des Ingenieurbüros Dipl.-Ing. Spirk, Salzburg/Steyr, zum Stadtbild paßt. Ein 836 Quadratmeter großes Grundstück zur Errichtung des Pumpwerkes Forelle in Münchenholz kostet 173.052 Schilling. Für den städtischen Wirtschaftshof wird um 57.200 Schilling ein hydraulisch gesteuerter Schneepflug gekauft. Die Beseitigung von Rostschäden an Stahlrohrmasten der öffentlichen Straßenverwaltung kostet 42.000 Schilling. Als letzte Baurate für die Kanalisation Reichenschwall-Pyrach wurden 360.000 Schilling bewilligt. Insgesamt kostete das Projekt 4,2 Millionen Schilling. Der Kleingartenverein Resthof wird mit einer Subvention von 30.000 Schilling gefördert.

HAUSHALTSBOGEN

Stadtgemeinde Steyr

Zum Haushalt gehören alle Personen (Sie selbst eingeschlossen), die ständig mit Ihnen zusammenleben.
Ein Haushalt kann auch aus einer Person bestehen (Einpersonenhaushalt);
Bewohner von Alters-, Studenten-, Schülerheimen usw. bilden auch einen Einpersonenhaushalt.

VERKEHRSBEFragung 1989

Wieviele Personen leben ständig in diesem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen?

015

Anzahl der Personen insgesamt

In welchem Verkehrsbezirk liegt Ihr Haushalt?

015

davon Personen, die 6 Jahre und älter sind

014

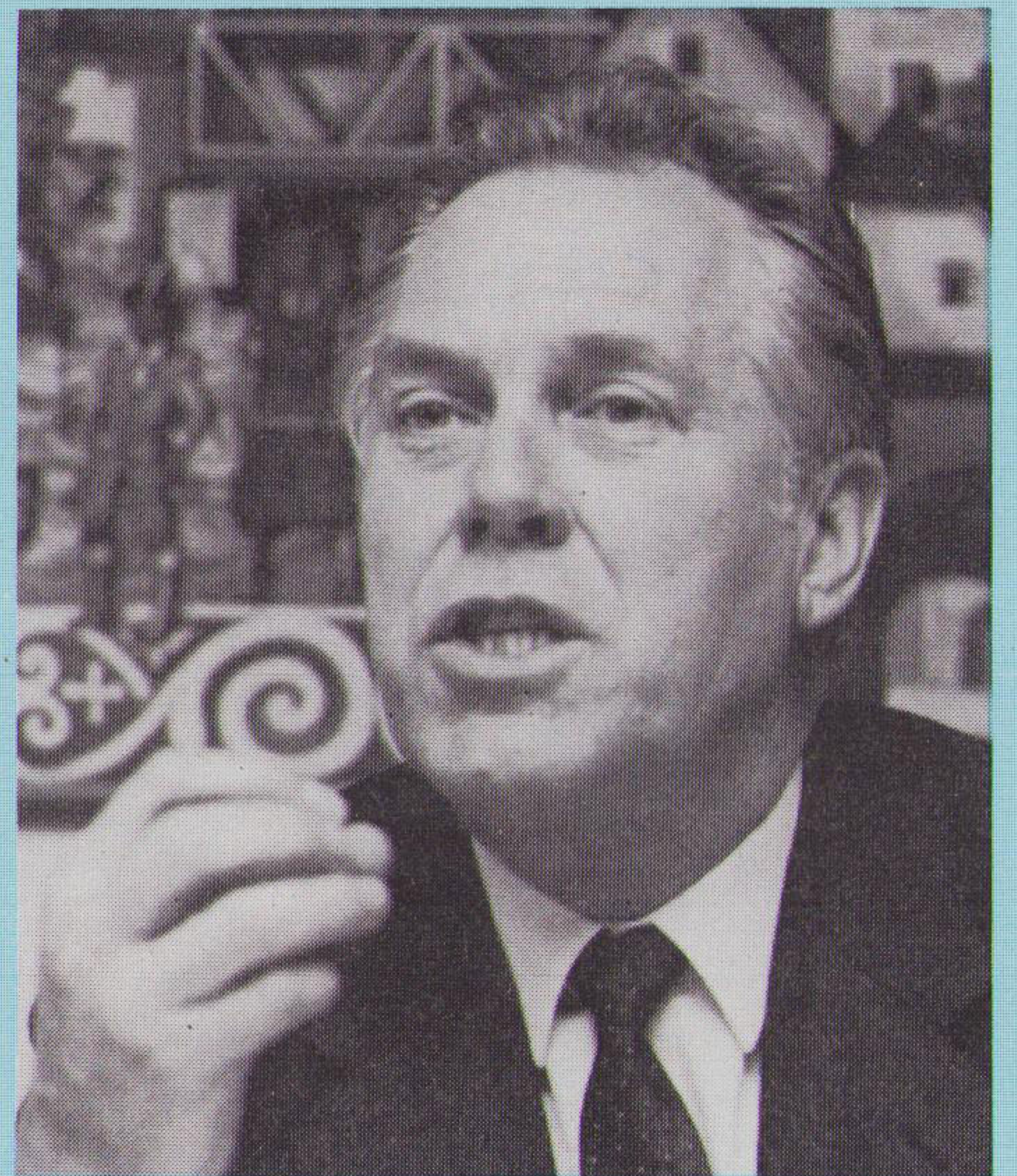
(Übersichtslageplan über die Verkehrsbezirke siehe Innenseite dieses Mantelbogens)

PERSONEN IM HAUSHALT AB 6 JAHREN	Älteste Person	Zweitälteste Person	Drittälteste Person	Viertälteste Person	Fünftälteste Person	Sechstälteste Person
Nummer der Person	1	2	3	4	5	6
ANGABEN ZUR PERSON						
Vorname	ANNA					
Geburtsjahr	1921					
Geschlecht	☐ männlich ☒ weiblich					
BERUFSTÄTIG	☐ voll berufstätig ☐ teilweise beschäftigt ☐ teilzeitbeschäftigt ☐ zur Zeit arbeitslos					
NOCH IN AUSBILDUNG	☐ Präsenzdienst ☐ Berufsausbildung (Lehre) ☐ (Hoch)Schulausbildung					
NICHT BERUFSTÄTIG	☐ Haushalt ☐ Rentner, Pensionist					
FÜHRERSCHEIN	☐ ja ☒ nein					
FAHRZEUGBESITZ für private Nutzung	☐ PKW, Kombi, Kleinbus ☐ Moped, Motorrad ☐ Fahrrad					



Bürgermeister Heinrich Schwarz appellierte eindringlich an MAN-Generaldirektor Lochte, die Arbeitsplätze zu sichern und die Produkte mit dem Namen Steyr auf den Markt zu bringen.

Fotos: Hartlauer



Dipl.-Ing. Ernst Feizlmayr ist Sprecher des MAN-Managements in Steyr.

MAN bleibt beim Markennamen Steyr

Produktion von 5000 Lkw als mittelfristiges Ziel

„Den Markennamen Steyr werden wir beibehalten, wir wollen Kapazitäten aus deutschen Fertigungsstätten nach Steyr verlagern und planen hier mit 1600 bis 1900 Mitarbeitern mittelfristig die Produktion von jährlich 5000 Lkw in Steyr“, sagte MAN-Generaldirektor Wilfried Lochte bei seinem Besuch im Steyrer Rathaus. „Steyr ist für uns keine verlängerte Werkbank, wir werden hier mehr tun als Mitarbeiter beschäftigen, wir wollen das Steyrer Programm fortführen und voll in unsere technische Weiterentwicklung einbinden.“ Der MAN-General gab im Rathaus auch die Namen des neuen Vorstands für Steyr bekannt: Dipl.-Ing. Dr. Ernst FEIZLMAYR ist Sprecher des Managements in Steyr und für Technik und Personal zuständig. Dkfm. Dr. Ernst PRANCKL hat die Verantwortung für das Marketing, Finanzen und Controlling unterstehen dem von MAN kommenden Betriebswirt Horst REBL.

In Steyr sollen nach Aussage von Lochte alle Vorderachsen für den Konzern, das sind 30.000 Stück, gefertigt werden. MAN wird auch das Steyr-Fahrerhaus übernehmen und beziffert die Produktion mit 10.000 Stück. MAN will von Steyr aus auch den Ausbau der Märkte in Kanada, China, Polen und der Schweiz mit aller Kraft weiterführen. Ab 1990 investiert MAN innerhalb von drei Jahren eine Milliarde Schilling zur Erneuerung und Erweiterung der Fertigungseinrichtungen in Steyr.

Die Steyr-Daimler-Puch AG konnte ihren Konzernumsatz in den ersten acht Monaten 1989 um 17 Prozent auf 8791 Millionen Schilling steigern. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug der Umsatz, wie der jüngste Aktionärsbrief der SDP angibt, noch 7528 Millionen Schilling. Diese Zahlen sind bereits ohne die Umsatzanteile der Wälzlager-Anlagen-

gesellschaft und der Kromag AG gerechnet.

Die deutlichsten Steigerungen gab es mit 34 Prozent bei Nutzfahrzeugen und Landmaschinen, im Bereich der Tochtergesellschaften in der SDP Spezialfahrzeug GesmbH (+288 Prozent) und in der Steyr-Automobil-Vertriebs-GesmbH (+22 Prozent).

Der externe Konzernumsatz für das Geschäftsjahr 1989 wird auf rund 13,7 Milliarden Schilling geschätzt und damit gegenüber dem vergleichbaren Wert 1988 (rund 12,4 Milliarden Schilling) um etwa elf Prozent steigen. Auf der Grundlage des Auftragsstandes per 31. August d. J. von acht Milliarden Schilling erwartet man eine gesicherte Auslastung bis weit in das Jahr 1990.



Die Manager von MAN und STEYR erläuterten im Rathaus die Perspektiven ihrer Unternehmensstrategie.



Festakt am Fuß der Brucknerstiege.

60 Jahre Rotary Club Steyr: Restaurierung der Brucknerstiege Jubiläumsgeschenk des Clubs an die Stadt

Der Rotary Club Steyr, einer der ältesten in Österreich, feierte im Oktober mit mehreren Aktivitäten seinen 60jährigen Bestand. Neben seinen freiwillig übernommenen Aufgaben hat sich der Rotary Club Steyr in seinem Jubiläumsjahr zum Ziel gesetzt, die Brucknerstiege zu renovieren. Bei der 50-Jahr-Feier wurde das Morzer-Fresko des ehemaligen Zölestinerinnenstiftes auf der Promenade (heute Altes

Theater) gerettet. Die direkte befahrbare Verbindung zwischen dem Stadtplatz und dem abgerissenen Gilgentor auf dem Brucknerplatz war der „Kirchweg“, die heutige Pfarrgasse. Die Verbindung zum kirchlichen Bereich, die lediglich von Fußgängern zu bewältigen war, war die Brucknerstiege. Eine Vorgängerin dieser Stiege ist im Wiederaufbau nach dem Stadtbrand von 1302 entstanden. Sie wurde als „Friedhofstiege“ am 20. November 1399 – vor fast genau 590 Jahren – genannt. Damals verkaufte Abt Florian von Garsten sein „haus ze Steyr stösset statthalben an den Freythof und gelangt vor an die Freythofstiege und ist weilent (früher) der Pfarrhof gewesen!“ Die genannte Friedhofstiege ging also durch den ehemaligen Pfarrhof, dem heutigen Haus Pfarrgasse Nr. 11.

1478 wird die Kirchenstiege neuerlich genannt. Nicht nur die Notiz im Kaufbrief von 1399 weist darauf hin, daß das Haus Pfarrgasse Nr. 11 als Schule Verwendung gefunden hat, sondern auch eine Beschwerde des Stadtpfarrers aus dem Jahre

1490. Das Stadtgefängnis – heute Grünmarkt Nr. 14, wurde mit einem Fenster zur Schule versehen, so daß die Schulkinder von den Gefängnisinsassen nicht gerade erbauliche Dinge sehen und hören konnten.

Beim Neubau der gotischen Stadtpfarrkirche durch Meister Hans Puchsbaum hat die Friedhofstiege eine Umgestaltung erfahren. Nach dem Stadtbrand von 1522 wurde die Stiege in den Formen der Renaissance, die teilweise auf uns gekommen sind, errichtet.

Während seines Dienstes als Schulgehilfe in Kronstorf machte Anton Bruckner über Einladung des damaligen Steyrer Pfarrherrn Josef Plersch Bekanntschaft mit der Chrismannorgel der Steyrer Stadtpfarrkirche, eine Verbindung, die bis zum Tode des Meisters im Jahre 1896 nicht abreißen sollte. Ende Juli bis Anfang Oktober 1894 wohnte Bruckner im Pfarrhof als Gast des Stadtpfarrers Johann Aichinger. Hier schrieb er Teile seiner 8. und 9. Sinfonie. Die Steyrer waren es, die Anton Bruckner das erste Denkmal errichten ließen. Der Wiener Bildhauer Victor Tilgner, der auch das Werndl-Denkmal auf der Promenade entworfen hatte, schuf die Büste und das Denkmal auf dem Brucknerplatz. Die diesem Platz, der Kirche und dem Pfarrhof benachbarte Friedhofstiege erhielt den Namen Brucknerstiege. Es war schon von verschiedenen Seiten, leider



Bürgermeister Schwarz dankt dem Präsidenten des Rotary Clubs Steyr, Prof. Adolf Berka, für die Initiative.



Bürgermeister Schwarz würdigte die Restaurierung des Kulturdenkmals Brucknerstiege durch den Rotary Club.



Dach, Stufen und Gewölbe der Brucknerstiege wurden mit einem Kostenaufwand von einer halben Million Schilling restauriert.

Fotos: Kranzmayr

erfolglos, versucht worden, den Zustand der Brucknerstiege zu verbessern. Das Projekt des Rotary Clubs Steyr fand allseits Zustimmung. Vorsprachen beim Land Oberösterreich, beim Bundesdenkmalamt, bei der Diözese und der Stadt Steyr nach weiterer finanzieller Hilfe verliefen erfolgreich.

Die renovierte Brucknerstiege wurde am Samstag, 14. Oktober, nach einem Platzkonzert der Stadtkapelle Steyr ihrer Bestimmung übergeben. Der derzeitige Präsident des Rotary Clubs Steyr, Prof. Adolf Berka, konnte eine Reihe von Ehrengästen, darunter den Bürgermeister der Stadt Steyr, Heinrich Schwarz, den Governor des Distriktes, Dr. Viktor Straberger, und den Hausherrn, Stadtpfarrer Mag. Roland Bachleitner, begrüßen.

Bürgermeister Heinrich Schwarz dankte dem Rotary Club Steyr für seine zielführende Initiative, mit der Brucknerstiege ein uraltes Kulturdenkmal der Stadt Steyr zu sanieren, eine ähnliche Tat, wie es einem anderen Serviceclub, dem Lions Club Steyr, mit der Rettung des barocken Quenghofes gelungen ist.

Governor Dr. Straberger wies auf die Lebenskraft des Steyrer Rotary Clubs hin, auf dessen eigene Gründung 1929 in der Weltwirtschaftskrise und sein Wiedererstehen nach dem Zweiten Weltkrieg, und daß der Steyrer Klub bei der Gründung von zwölf Rotary Clubs führend beteiligt war. Mit zwei Kontaktklubs – Ingolstadt in Bayern und Montlucon in Frankreich – steht Steyr in engster Verbindung.

Mit der Übergabe der Brucknerstiege an den Herrn Stadtpfarrer Mag. Bachleitner, nach dessen Dankesworten und nach der Landeshymne wurde diese stimmungsvolle Feier abgeschlossen. Beim Festmeeting am gleichen Tag im Alten Theater, das vom Domus-Quartett musikalisch umrahmt wurde, überbrachte Vizebürgermeister Leopold Wippersberger als Hausherr die Grüße der Stadt Steyr zum 60jährigen Bestandsjubiläum des Rotary Clubs und ging auf die Geschichte des traditionsreichen Alten Theaters ein. Er verwies darauf, daß der Dichter Ludwig Anzengruber hier als Schauspieler aufgetreten ist und daß Emanuel Schikaneder, der Libretto-Dichter der Mozartschen „Zauberflöte“, hier Direktor war. Wippersberger erinnerte daran, daß der Rotary Club Steyr Steyrer Persönlichkeiten zu seinen Mitgliedern zählen konnte und nannte hier vor allem Josef Reder, Dr. Richard Klunzinger, Prof. Anton Neumann und den kürzlich verstorbenen Dr. Hans Schmölzer.

Univ.-Prof. Dr. Herbert Zeman, Mitglied des Rotary Clubs Wien-West, Ordinarius an der Universität Wien, hielt den fundierten und vielbeachteten Festvortrag zum Thema „Steyr – Stadt des Eisens und der Künste“.

Der Festgottesdienst „60 Jahre Rotary Club Steyr“ fand am Sonntag, 15. Oktober, in der Kirche St. Michael statt. Die Chorgemeinschaft Großraming unter der Leitung von Prof. Otto Sulzer brachte die „Krönungsmesse“ von Wolfgang Amadeus Mozart zur Aufführung.

Volksbegehren

zur Sicherung der Rundfunkfreiheit in Österreich

Verlautbarung

über das Eintragungsverfahren

Auf Grund der im „Amtsblatt zur Wiener-Zeitung“ vom 1. Oktober 1989 veröffentlichten Entscheidung des Bundesministers für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein **Volksbegehren zur Sicherung der Rundfunkfreiheit in Österreich** in Form einer Anregung stattgegeben wurde, wird verlautbart: Die Stimmberechtigten können innerhalb der vom Bundesminister für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 116/1977 und Nr. 233/1982 festgesetzten Eintragsfrist, das ist vom

Montag, dem 27. November 1989, bis (einschließlich)
Montag, dem 4. Dezember 1989

in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift (Familien- und Vorname)** in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem das **Geburtsdatum** und die **Adresse** des Stimmberechtigten zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle Männer und Frauen, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, am Stichtag (30. Oktober 1989) das 19. Lebensjahr vollendet haben (Jahrgang 1969 und ältere sowie die vom 1. Jänner bis 30. Oktober 1970 Geborenen), vom Wahlrecht zum Nationalrat nicht ausgeschlossen sind und in der Gemeinde ihren ordentlichen Wohnsitz haben.

Die Eintragungslisten liegen an folgenden Adressen auf:

- | | |
|---|---|
| <p>1. Eintragungslokal „Rathaus“, Steyr, Stadtplatz 27, Hof rechts
 Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:
 Innere Stadt inkl. Pyrach, Sarning, Christkindl, Steyrdorf, Schlüsselhof, Ennsdorf ohne Ennsleite, Neuschönau und Fischhub</p> <p>2. Eintragungslokal „Zentralaltersheim“, Steyr, Eingang Ferdinand Hanusch-Straße 1
 Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:
 Tabor, Stein, Gleink, Dornach, Hausleiten, Resthof, Haidershofen</p> <p>3. Eintragungslokal „Mehrzweckhalle Wehrgraben“, Steyr, Wehrgrabengasse 22</p> | <p>Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:
 Wehrgraben, Eysnfeld, Gründbergsiedlung, Steinfeldstraße, Neustraße</p> <p>4. Eintragungslokal „Lehrlingsheim Ennsleite“, Steyr, Josef-Hafner-Straße 14
 Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:
 Ennsleite und Waldrandsiedlung</p> <p>5. Eintragungslokal „Lehrlingsheim Münchenholz“, Steyr, Karl-Punzer-Straße 60a
 Dieses Eintragungslokal umfaßt den Bereich:
 Münchenholz, Hinterberg, Hammer</p> <p>6. Fliegende Eintragungskommission Krankenhaus und Altersheim</p> |
|---|---|

In den Eintragungslokalen liegt auch der Text des Gesetzes, der Gegenstand des Volksbegehrens ist, auf. **Jeder Stimmberechtigte kann sein Stimmrecht nur in jenem Eintragungslokal ausüben, in dessen Bereich er wohnhaft und in der Stimmliste eingetragen ist.**

Eintragungen können an jedem der oben angeführten Tage zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:

Montag,	27. November, 1989 von 8 bis 16 Uhr
Dienstag,	28. November, 1989 von 8 bis 20 Uhr
Mittwoch,	29. November, 1989 von 8 bis 16 Uhr
Donnerstag,	30. November, 1989 von 8 bis 20 Uhr
Freitag,	1. Dezember, 1989 von 8 bis 16 Uhr
Samstag,	2. Dezember, 1989 von 8 bis 12 Uhr
Sonntag,	3. Dezember, 1989 von 8 bis 12 Uhr
Montag,	4. Dezember, 1989 von 8 bis 16 Uhr

Der Bürgermeister: Heinrich Schwarz

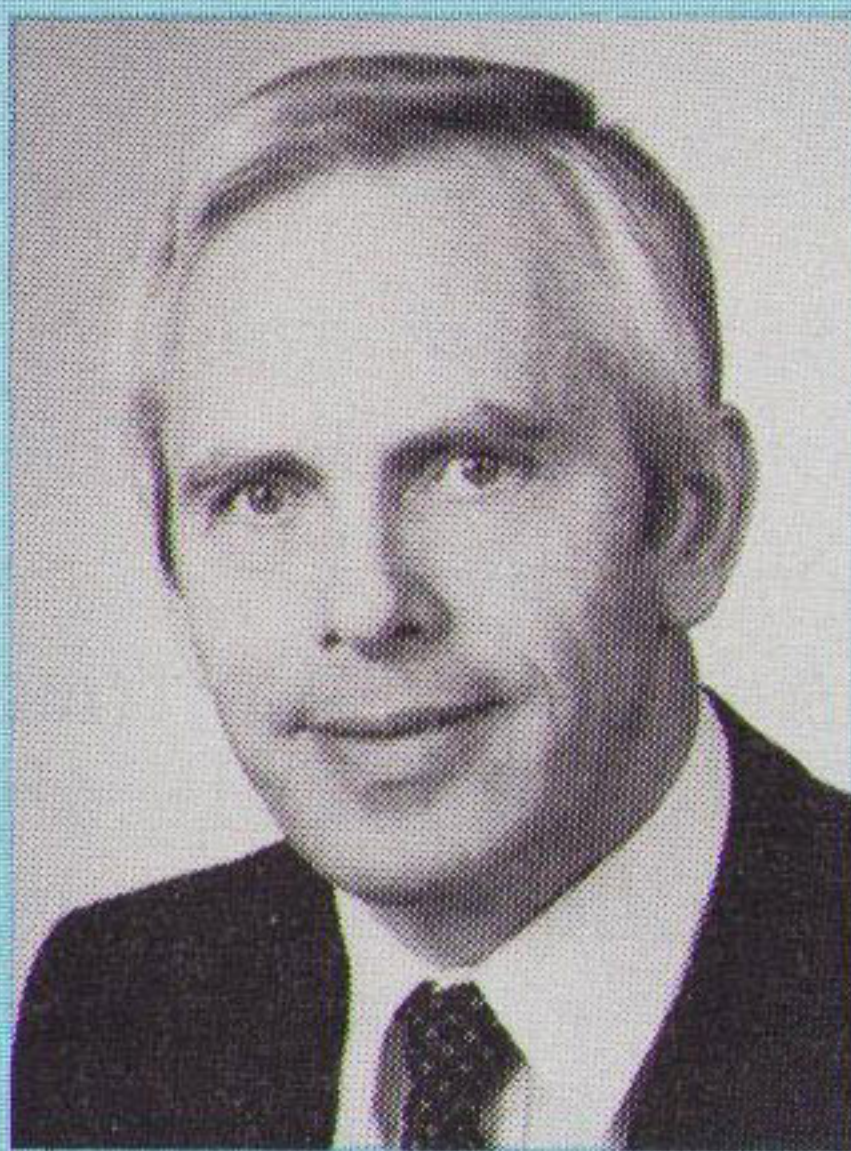
Im Steyrer Stadtsenat betreut Erich SABLİK (SPÖ) die Ressorts Wohlfahrtswesen und Wirtschaftshof. Im folgenden Beitrag berichtet er aus seinem Geschäftsreich.

Im Vordergrund unserer Bemühungen, eine soziale und humane Umwelt zu schaffen, ist die Sorge um die Entwicklung der Jugend. Manche Eltern sind nicht in der Lage, ohne die Mitwirkung des Jugendamtes unserer Stadt ihre Kinder aufzuziehen. Denken Sie nur an die Situation von alleinstehenden Müttern ohne Verwandtschaft, Kinder aus Familien, wo beide Elternteile bei Unfällen umkamen, oder solche aus Scheidungs- und Kriminalfällen. Hier greift die Stadt helfend durch verschiedene Maßnahmen ein. Die Eingliederung des Kindes in eine intakte Familie ist die wirkungsvollste Art, sei es durch Adoption oder Pflegefamilien bzw. Pflegemütter. Das letzte Mittel ist die Unterbringung in einem Heim der Jugendwohlfahrt.

Die Anzahl der Jugendlichen, die unter gesetzlicher Amtsvormundschaft stehen (ab 1. Juli 1989 wird dies als Sachwaltschaft bezeichnet), betrug zum Stichtag 30.

hier die bekanntesten Organisationen an: Aktion Tagesmütter, Kinderbetreuung von bis zu drei Jahren alten Kindern; Angewandte Umwelterziehung, Kurse und dergleichen; Arbeitslosenselbsthilfe, Ausbildung von Langzeitarbeitslosen; Betriebsseelsorge, Problembewältigung; Bewährungshilfe und soziale Arbeit, Resozialisierung Straffälliger; Caritas Familienhilfe; Diözese und Dekanat, Ehe- und Familienberatung; Eltern-Kind-Zentrum, Kleinkind-Elternbetreuung; FIO Freizeit und Jugendbildung, Freizeit und Entwicklung von Jugendlichen; Förderung des behinderten Kindes, Eltern-Kind-Schulungen; Frauennotruf, Betreuung von bedrohten Frauen und Kindern; Friedenswerkstatt,

Stadtrat
Erich
SABLİK



Die Sperrmüllabfuhr wird hauptsächlich über 15 Großcontainer (10 m³ Inhalt), deren Standplätze über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind, durchgeführt. Gleichzeitig ist pro Straßenzug zweimal jährlich eine eigene Sperrmüllaktion vorgesehen, so daß jährlich ca. 3500 Tonnen Sperrmüll auf die Deponie gelangen. Mit den von Fremdentorgern aus dem Stadtbereich angelieferten ca. 6000 Jahrestonnen und den 5000 Tonnen Klärschlamm aus der Kanalkläranlage ist pro Jahr mit einer Deponiemenge von 23.500 Tonnen zu rechnen. Durch die vorbildliche Mülltrennung befindet sich die Stadt Steyr im Vergleich zu anderen Gemeinden unter denen, deren Müllaufkommen relativ gering ist.

Für den Winterdienst ist der Städtische Wirtschaftshof bestens gerüstet, um die ca. 130 km Straßen in einem 3-Stufen-Plan räumen und streuen zu können. Heuer wird auch der im Sommer als Kehrmaschine eingesetzte Unimog in den Altstadtstraßen besonders eingesetzt werden. Sollten unsere Fahrzeuge und das Personal nicht ausreichen, so werden von der heimischen Bauwirtschaft Geräte ausgeliehen.

Millionen für die Jugendwohlfahrt

Juni 1989 719. Von diesen 719 Jugendlichen sind ungefähr 100 in verschiedenen Heimen der Jugendwohlfahrt untergebracht. Die Kosten dieser Heime bewegen sich zwischen ca. S 3000.- pro Monat und rund S 30.000.- pro Monat und Kind. Die Kostenersätze für diese Heimunterbringung belaufen sich auf insgesamt ca. S 500.- bis maximal ca. S. 3000.- pro Monat und Unterbringungsfall. Die Differenz muß von der Stadt getragen werden. Die Gründe für die Notwendigkeit der Heimunterbringung liegen derzeit in den meisten Fällen in der körperlichen und seelischen Verwahrlosung infolge desolater Familienverhältnisse. Eine geringere Anzahl der Unterbringungsfälle gründet sich auf Delikte im Rahmen der Jugendkriminalität (vor allem kleine Diebstähle), wobei Rauschgiftdelikte im Bereich der Stadt kaum ins Gewicht fallen. Die sogenannte „Szene“ hat sich in andere Orte verlagert, und die negative Voraussage der Experten hat sich zum Glück nicht erfüllt. Die Stadt wendet jährlich fünf bis sieben Millionen Schilling auf, um den Kindern aus den menschlichen Tragödien, die sich hinter oben angeführten Zahlen verbergen, die Chance zu bieten, sich zu normalen Bürgern zu entwickeln.

Ein anderes Kapitel ist die Hilfe für Bürger jeden Alters, die sich unverschuldet in einer physischen oder psychischen Notlage befinden. Wir waren schon immer der Meinung, daß die Stadt kein Monopol für Sozialarbeit hat, sondern durch Unterstützung jeder Art alle in diesem Bereich tätigen Vereine fördern muß. Es werden dadurch alle Kräfte eingebunden, denen es nicht egal ist, daß auch in einer Zeit der wirtschaftlichen Blüte soziale Hilfe notwendig ist.

Mit Dank und Anerkennung führe ich

Friedens- und Bewußtseinsbildung; Jugend- und Drogenberatungsstelle, Beratung – Therapie; Jugendzentrum, Freizeit- und Gesellschaftsprobleme; Jugendcenter, Freizeit- und Gesellschaftsprobleme; Kinderfreunde, Teilzeitkinderbetreuung; Kriegsoferversand, Betreuung von Kriegsgeschädigten und Hinterbliebenen; Lebenshilfe, Behindertenfahrdienst und Tagesheimstätte; Miteinander, mobiler Hilfsdienst für Behinderte und Pflegebedürftige; Pro mente infirmis, Atrium, Arbeits- und Freizeitkooperative; Rotes Kreuz, Heimhilfe, Essen auf Rädern; Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege; Volkshilfe, Familienhilfe, Altenhilfe; Waldorf-Pädagogik, Kinderbetreuung vormittags; Zivilinvalidenverband, Betreuung von Zivilinvaliden.

Sollten Sie Interesse haben, in einem der genannten Organisationen mitzuarbeiten oder Hilfe von solchen benötigen, dann wenden Sie sich an das Sozialamt, Redtenbachergasse 3, Herr Dr. Starzengruber, Tel. 25 7 11-300.

Wirtschaftshof für Winterdienst gut gerüstet

Außer durch die Schneeräumung tritt der Städtische Wirtschaftshof am meisten durch die Müllabfuhr in Erscheinung. Die Hausmüllabfuhr erfolgt mit drei Trommelmüllwägen mit je 13 m³ Fassungsvermögen, wobei die Ladeleistung eines einzelnen Bediensteten bis zu 400 Mülltonnen pro Tag beträgt, was einem transportierten Gesamtgewicht von 8000 kg pro Mann und Tag entspricht.

Insgesamt sind ca. 10.000 Mülltonnen aufgestellt, die regelmäßig entleert werden müssen. Auf diese Weise werden jährlich ca. 9000 Tonnen Hausmüll eingesammelt.

Vor Jahren schon hat der Gemeinderat den Grundsatzbeschuß gefaßt, daß Straßen nur geräumt und mit Kalksplitt bestreut, nicht aber gesalzt werden dürfen. Davon ausgenommen sind nur Bergstrecken. Das Problem dabei ist, daß eisglatte Straßen im Nu gestreut sind, dann aber Staubentwicklung entsteht und es viele Tage dauert, den Restsplitt abzukehren. Die modernste Art der Salzstreuung ist das Feuchtsalz (das Salz wird unmittelbar vor dem Streuen angefeuchtet). Es wird durch die Feuchtigkeit nicht verwirbelt und beginnt sofort im Streubereich zu wirken. Gegenüber der alten Methode kann man mit der Hälfte der Salzmenge die doppelte Wirkung erzielen. Dies bewirkt nicht nur eine dauernde Kostenersparnis, sondern ist auch aktiver Umweltschutz.

Wenn Ihr Fahrzeug nicht für den Winter ausgerüstet ist, nützt auch eine gute Schneeräumung wenig bei unseren Bergstrecken. Ich ersuche Sie daher, ab Mitte November gute Schneereifen zu montieren, Schneeketten mitzuführen und die Straßen für die Räumung nicht zu verparken. Wir mußten in den letzten Jahren mehrmals Fahrzeuge abschleppen lassen, weil sie durch schlampiges Parken ganze Straßenzüge für die Schneeräumung blockierten. Wir werden uns mit Ihrer Hilfe bemühen, den Winterdienst so effektiv wie möglich zu gestalten. Anfragen und Beschwerden bitte an mich oder Dipl.-Ing. Kremsmayr, Tel. 61 0 87, Städtischer Wirtschaftshof.

Herzlichst Ihr

STEYR CHRONIK

VOR 75 JAHREN:

Am 8. November findet in der Evangelischen Kirche die feierliche Einführung des Pfarrers der Evangelischen Gemeinde HUGO FLEISCHMANN statt.

Am 10. November stirbt Altbürgermeister VIKTOR STIGLER. Im Jahre 1894 war Stigler von den Deutsch-Fortschrittlichen in den Gemeinderat und am 1. April des gleichen Jahres zum Vizebürgermeister gewählt worden. Im September 1896 kam Stigler in den öö. Landtag. Als Vorsitzender der Steyrtalbahn, Gemeinderat und Ehrenbürger der Stadt Steyr wurde Viktor Stigler am 9. August 1902 einstimmig zum Bürgermeister gewählt. Dieses Amt hatte er bis zum 30. September 1907 inne.

Die Österreichische Waffenfabriksgesellschaft in Steyr zeichnet für die KRIEGSANLEIHE den namhaften Betrag von fünf Millionen Kronen. Die Firma Josef Reithofers Söhne zeichnet eine Million Kronen für die Kriegsanleihe und stellt dem Roten Kreuz in ihrer Wiener Zentrale ein vollständig eingerichtetes Spital mit 60 Betten zur Verfügung.

VOR 40 JAHREN:

Am 12. November 1949 stirbt HANS RANSMAYR im Alter von

55 Jahren. Ransmayr war von 1938 bis 1945 „Oberbürgermeister“ der Stadt Steyr.

Auf dem Taborfriedhof wird DIE NEUE LEICHENHALLE feierlich eröffnet. Die alte Halle, 1871 erbaut, entsprach nicht mehr den Anforderungen.

VOR 25 JAHREN:

In Christkindl wird zum 15. Mal das SONDERPOSTAMT eröffnet. Im Vorjahr konnten in Christkindl insgesamt 861.950 Postsendungen abgestempelt werden. Davon gingen 333.590 in das Ausland, während 16.600 Briefe vom Ausland über das Postamt Christkindl an die Empfänger adressiert waren.

Die GEMEINNÜTZIGE WOHNUNGSGESELLSCHAFT DER STADT STEYR verweist darauf, daß sie in den abgelaufenen elf Jahren 1763 Wohnungen gebaut und dafür 191 Millionen Schilling ausgegeben habe.

Die SEKTION STEYR DES ÖSTERREICHISCHEN ALPENVEREINES feiert mit einem Festabend ihr 90jähriges Bestehen.

Die Arbeiten für die Begradigung und VERBREITERUNG DES ARBEITERBERGES in Steyr werden begonnen. Außerdem müssen die Wasser- und Gasleitungen verlegt werden. Der Arbeiterberg soll eine 5,5 Meter breite Fahrbahn und einen 2,25 Meter breiten Gehsteig erhalten. Die Steigung des Arbeiterberges wird nach dem Ausbau rund neun Prozent betragen.

VOR 10 JAHREN:

Über Antrag der SPÖ-Fraktion wird FRANZ WEISS zum Bürgermeister der Stadt Steyr wiedergewählt. Aufgrund der Wahlergebnisse vom 7. Oktober besteht der Steyrer Gemeinderat wieder aus 24 SPÖ-, 9 ÖVP- und 2 FPÖ-Mandataren und einem KPÖ-Vertreter. Zwölf Mandatare sind neu im Gemeinderat.

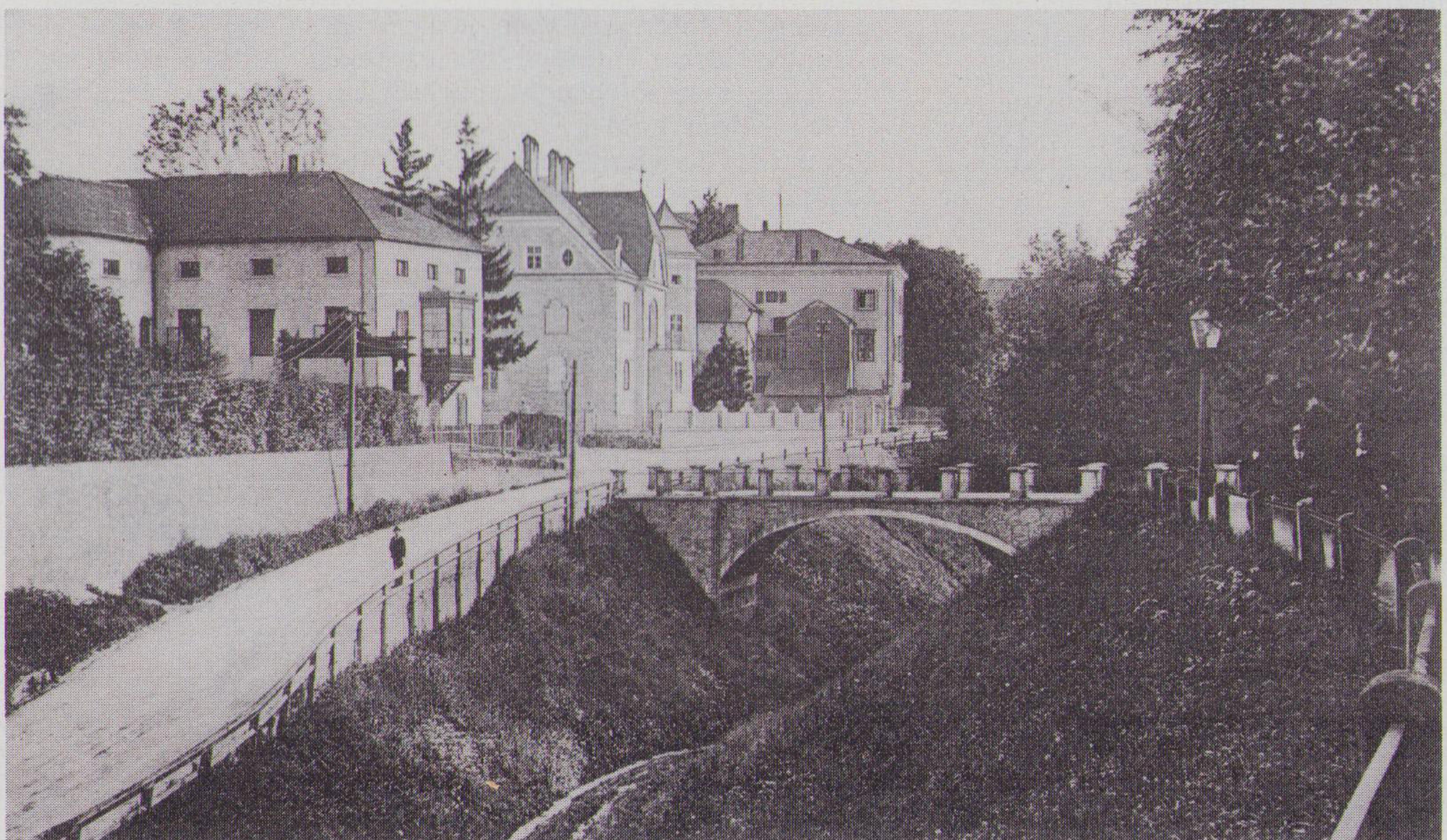
Am Vorabend des Reformationstages veranstalten das Kulturamt der Stadt Steyr und das Evangelische Bildungswerk ein stimmungsvolles KIRCHENKONZERT. Es spielt das Paul-Peurl-Consort unter der bewährten Leitung von Prof. Otto Sulzer.

Im Steyrer Gemeinderat liegt auf Antrag des Stadtsenates der NACHTRAGSVORANSCHLAG 1979 zur Beschlußfassung vor, der mit 509 Millionen Schilling bei Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen ist. Der ordentliche Etat erhöhte sich durch Mehreinnahmen und Mehrausgaben um 12,2 auf 343,7 Millionen Schilling. Der außerordentliche Haushalt stieg auf 165,7 Millionen Schilling.

In Christkindl wird zum 30. Mal das WEIHNACHTSPOSTAMT eröffnet. Die Zahl der Abstempe-lungen von 42.000 im Jahre 1950 ist nunmehr auf 1,7 Millionen im Jahr 1978 gestiegen.

Die FREIZEIT-KUNSTGRUPPE STEYR feiert mit einer beachtenswerten Ausstellung ihr 15jähriges Bestehen.

Im Wehrgraben werden 40 WOHNUNGEN DES NEUEN PENSIONISTENWOHNHEIMES den Mietern übergeben.



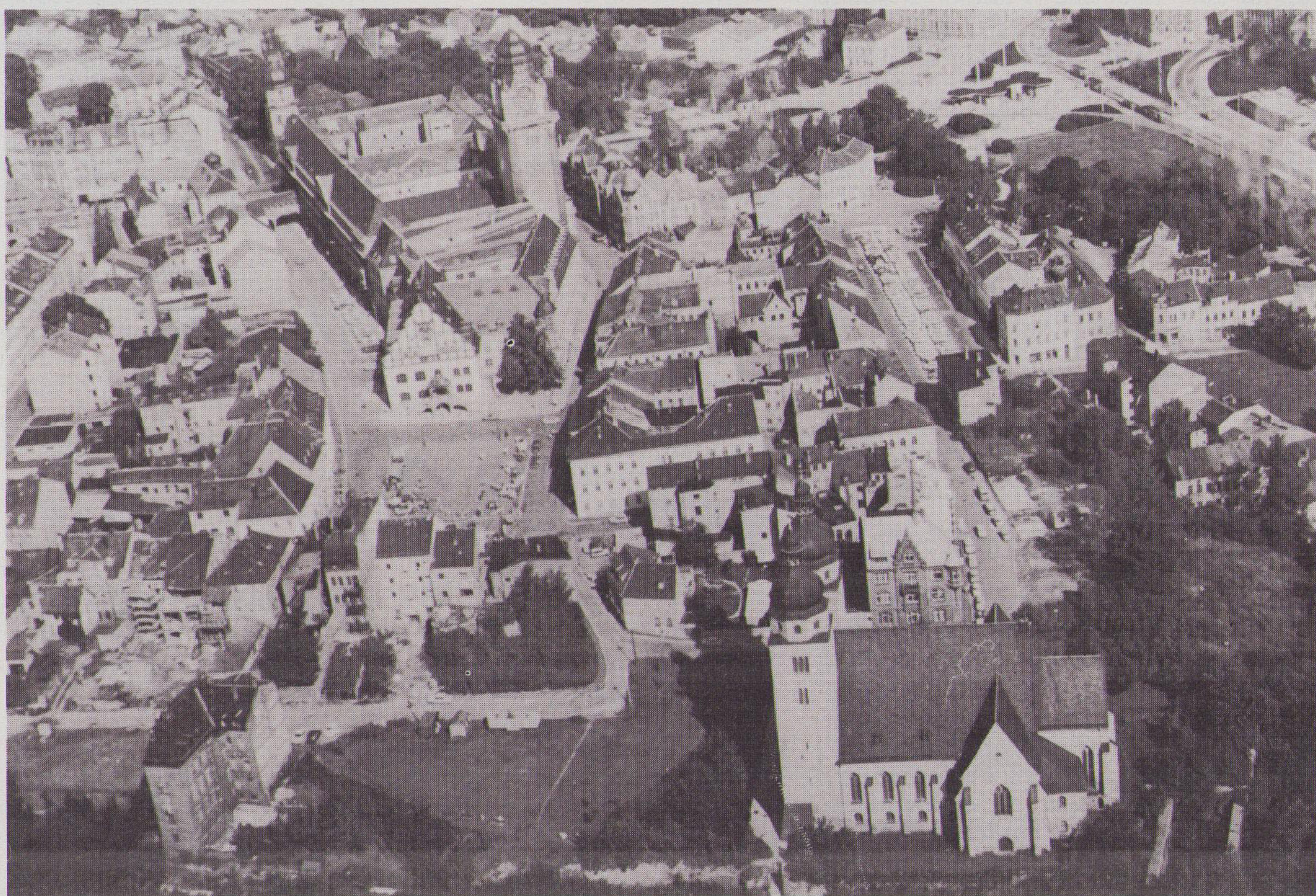
Diese Aufnahme aus dem Jahre 1909 zeigt das Gebiet an der heutigen Leopold Werndl-Straße.



Großes Interesse der Steyrer fand die Ausstellung „Bildende und angewandte Kunst in Plauen“, die im Festsaal des Rathauses vom 13. bis 17. Oktober anlässlich der Plauener Tage in Steyr gezeigt wurde. Die Künstler aus Plauen präsentierten ein reiches Spektrum ihres Kunstschaffens. Der in Plauen für Kultur zuständige Stadtrat Peter Seeburg und Vizebürgermeister Wippersberger würdigten mit herzlichen Worten die Verbundenheit der Städtepartner Steyr und Plauen. Im Casino fand am 31. Oktober eine Podiumsdiskussion zum Thema „Unsere Städte und ihr Beitrag zum Frieden“ statt.

Stadtrat Peter Seeburg aus Plauen und Vizebürgermeister Leopold Wippersberger eröffneten die Ausstellung im Festsaal des Rathauses.

Plauener Tage in Steyr



*Blick auf die Altstadt in Plauen.
Fotos: Hartlauer*

Magistrat Steyr, Magistratsabteilung X,
Marktamt, Pol-1020

Christbaumverkauf 1989

Der Christbaumverkauf findet dieses Jahr in der Zeit vom 9. bis 24. Dezember auf folgenden Plätzen statt:

Schloßpark, Eingang Promenade – Sepp Stöger-Straße; Münichholz bei der Volksschule Plenkberg; Tabor, Ennsner Straße 23; Ennsleite, Arbeiterstraße 21; Schlüsselhofgasse 16; Haratzmüllerstraße 57.

Folgende Richtpreise wurden festgelegt: Fichten bis 100 cm bis S 60.–; von 101 bis 150 cm S 61.– bis S 90.–; von 151 bis 200 cm S 91.– bis S 120.–; von 201 bis 250 cm S 121.– bis S 170.–.

Für Tannen aller Größen und Fichten über 250 cm wurden die Preise nicht festgelegt. Stumpflängen über 20 cm und astlose Spitzen über 30 cm werden bei der Klassifizierung in die Baumängen nicht einbezogen.

Die Händler wurden angewiesen, bei den Verkaufsstellen ein nach Baumgrößen gestaffeltes Preisverzeichnis anzubringen und eine Meßlatte bereitzuhalten.



Magistrat Steyr, Abt. II, Stadtrechnungsamt, Ha-4000/89
Voranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1990

Kundmachung

Gemäß § 50 Abs. 3 des Gemeindestatutes für die Stadt Steyr erfolgt folgende Verlautbarung: Der Voranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1990 liegt durch eine Woche, und zwar in der Zeit vom 4. Dezember bis einschließlich 11. Dezember 1989 im Stadtrechnungsamt, Rathaus, 3. Stock, Zimmer 214, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz



Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-4180/88
Bebauungsplan Nr. 24 – Hausleiten; Änderung Nr. 1 – Aufhebung; Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 OÖ. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 idGF, wird in der Zeit vom 15. November 1989 bis 12. Jänner 1990 darauf hingewiesen, daß der Bebauungsplan Nr. 24 – Hausleiten – Änderung Nr. 1 – Aufhebung durch 6 Wochen, das ist vom 30. November bis einschließlich 12. Jänner 1990 zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt.

Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen. Diese Kundmachung erfolgt im Amtsblatt der Stadt Steyr. Die Stadt Steyr beabsichtigt, den Bebauungsplan Nr. 24 – Hausleiten – teilweise aufzuheben. Die Aufhebung betrifft die größtenteils unbebauten Flächen zwischen dem Fußgängersteg über die Enns, der unbenannten südlichen Zufahrtsstraße zum Sportzentrum Rottenbrunner und den am Steinwändweg anliegenden bebauten Grundflächen.

Der Abteilungsvorstand:
SR. Dr. Josef Maier



Magistrat Steyr, Mag. Abt. V.,
Verwaltung des Zentralaltersheimes

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung von Lebensmitteln, Reinigungs- und Putzmitteln, Farben und Lacken für das erste Halbjahr 1990.

Ungefähre Lebensmittelmengen:

Schwarzbrot	4.000 kg
Weißbrot	3.200 kg
Semmeln	9.200 kg
Fleisch	26.500 kg
Wurstwaren	5.000 kg
Mehl	5.700 kg
Zucker	5.000 kg
Teigwaren	2.500 kg

Das Ausmaß der Reinigungs- und Putzmittel, Farben und Lacke ist den Offertunterlagen zu entnehmen. Die Offertunterlagen können bei der Verwaltung des Zentralaltersheimes, Steyr, Hanuschstraße 1, Zimmer 1, während der Amtsstunden ab 17. November behoben werden und sind bis 30. November dortselbst einzubringen.

Der Direktor:
OAR Kolb



Winterdienst auf Gehwegen Durchführung und Haftung für mangelhafte Durchführung

Gemäß § 93 Abs. 1 StVO haben die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Metern vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen

Spielplan des Steyrer Kripperls

In allen Vorstellungen werden die Szenen Nachtwächter, Bergknappen, Liachtlanzender, Bäckernazl und Wildbretschützen gespielt.

Sonntag, 26. November 1989: Almabtrieb – Schiffszug – Kohlbauernbua – Lotterie.

Samstag, 2., und Sonntag, 3. Dezember: Nikolaus & Krampus – Kindstau – König David.

Freitag, 8., und Samstag, 9. Dezember: Nikolaus und Krampus – Lotterie – Kohlbauernbua.

Sonntag, 10. Dezember: Ägyptischer Josef – Kindstau – Steyrtalbahn.

Samstag, 16., und Sonntag, 17. Dezember: Ägyptischer Josef – Kindstau – Steyrtalbahn.

Samstag, 23., bis Dienstag, 26. Dezember: Weihnachtsprogramm – Rauchfangkehrer – Schlittage.

Samstag, 30. Dezember: Rauchfangkehrer – Sternsinger – Hl. Drei Könige – Flucht nach Ägypten – Wällisch Hans.

Sonntag, 31. Dezember, nur 14 und 15.15 Uhr: Rauchfangkehrer – Sternsinger – Hl. Drei Könige – Flucht nach Ägypten – Wällisch Hans.

Samstag, 6., und Sonntag, 7. Jänner 1990: Sternsinger – Hl. Drei Könige – Kindstau – Steyrtalbahn.

Samstag, 13., und Sonntag, 14. Jänner 1990 (letzte Spieltage) 14 und 15.15 Uhr, 16.30 nur bei Bedarf: Fronleichnamspzession – Bauernhochzeit.

Die Vorstellungen sind – wenn nicht anders angegeben – an den genannten Tagen jeweils um 14, 15.15 und 16.30 Uhr. Kartenvorverkauf ist im Fremdenverkehrsamt, Rathaus (Tel. 0 72 52/23 2 29) und an den Spieltagen ab 13 Uhr an der Kripperlkasse. Vorbestellungen sind bis spätestens 15 Minuten vor Spielbeginn abzuholen.

Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen.

Gemäß § 93 Abs. 1a gilt in einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteig die Verpflichtung nach § 93 Abs. 1 für einen ein Meter breiten Streifen entlang der Häuserfronten.

In diesem Zusammenhang gestattet sich der städtische Wirtschaftshof mitzuteilen, daß bereits so wie in den vergangenen Jahren auch heuer die Schneeräumung zum Teil auch auf Gehsteigen durchgeführt wird, die grundsätzlich vom Eigentümer der angrenzenden Liegenschaft zu reinigen wären, da es arbeitstechnisch vielfach einfacher ist, die Gehsteige in einem Zuge durchzuräumen, als die Räumung

AMTLICHE NACHRICHTEN

nur dort durchzuführen, wo eine gesetzliche Verpflichtung des städtischen Wirtschaftshofes besteht, und diejenigen Gehsteigstücke, für die eine private Räumungsverpflichtung bestehen würde, auszulassen. Es ist dem städtischen Wirtschaftshof jedoch nicht möglich, die die privaten Liegenschaftseigentümer betreffende Verpflichtung zur Bestreuung des Gehsteiges bei Schnee und Glatteis mitzuübernehmen. Gleichzeitig erlaubt sich der städtische Wirtschaftshof darauf hinzuweisen, daß durch die Übernahme der Schneeräumung der Wirtschaftshof lediglich als Geschäftsführer ohne Auftrag zum Nutzen der Liegenschaftseigentümer unentgeltlich und freiwillig auftritt.

Der Wirtschaftshof kann daher keinerlei Haftung für die ordnungsgemäße Schneeräumung übernehmen, d. h., daß die zivilrechtliche Haftbarkeit, die die betroffenen privaten Liegenschaftseigentümer im Sinne des § 93 StVO trifft, nicht auf den Wirtschaftshof übergeht, sondern trotz der Schneeräumung durch den Wirtschaftshof bei den Liegenschaftseigentümern verbleibt.

Der städtische Wirtschaftshof ersucht höflich um diesbezügliche Kenntnissnahme und hofft, daß so wie in den vergangenen Jahren auch heuer durch gemeinsames Zusammenwirken der städtischen Einrichtungen und des privaten Verantwortungs-

gefühls jedes einzelnen wieder eine klaglose Räumung der Gehwege und Gehsteige im Stadtgebiet durchgeführt werden kann.

Erich Sablik
Stadtrat



Fortsetzung von Seite 21

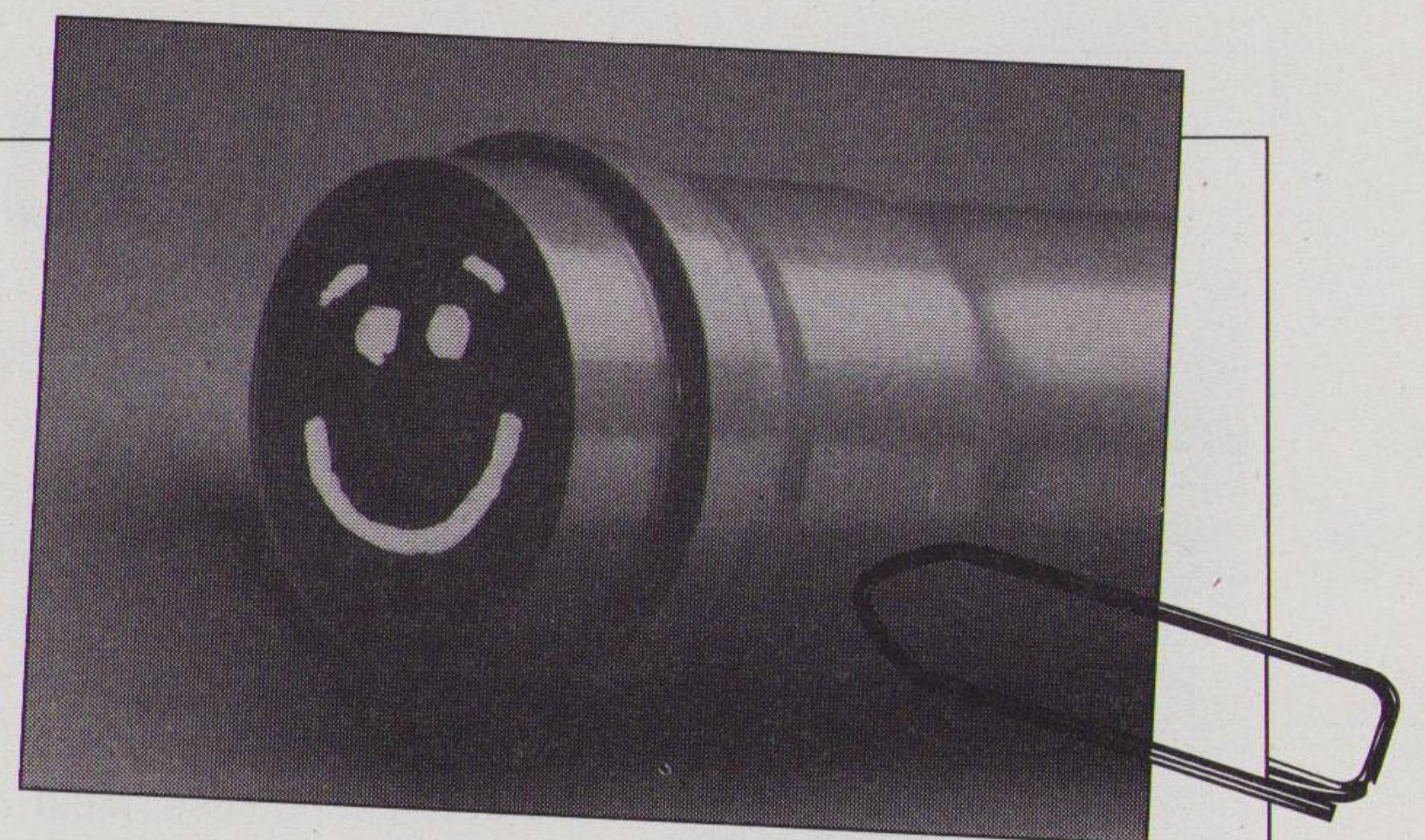
Hedwig Baratsits; Franz Grausenburger und Antonia Haubner; Alfred Eisenhuber und Ingrid Pecile; Rudolf Staudinger, Aschach/Steyr, und Andrea Langecker; Oskar Andraschek und Heidemarie Auer, Haidershofen; Günther Ursprunger und Andrea Degner.

STERBEFÄLLE: Ottilia Gruber, 93; Agnes Wirth, 89; Anna Hangweyrer, 86; Hedwig Glaser, 69; Rosa Chvatlina, 83; Ottilia Kurfner, 79; Gertrude Hochbaumer, 58; Josef Aigner, 82; Willibald Fösleitner, 52; Karl Kraxberger, 79; Maria Probst, 74; Alois Öllinger, 92; Theresia Wurstbauer, 85; Alois Langwiesner, 78; Franz Wipplinger, 65; Leopold Schönleithner, 74; Alfred Fischer, 80; Ingeborg Osmanaj, 50; Egon Scampa, 80; Franz Mittermann, 53; Maria Zitroni, 69; Maria Hofer, 84; Johann Praher, 61; Rudolf Altmann, 92.

WERTSICHERUNG

Ergebnis September 1989

Verbraucherpreisindex	
1986 = 100	
August	107,5
September	106,7
Verbraucherpreisindex	
1976 = 100	
August	167,2
September	165,9
Verbraucherpreisindex	
1966 = 100	
August	293,3
September	291,1
Verbraucherpreisindex I	
1958 = 100	
August	373,7
September	370,9
Verbraucherpreisindex II	
1958 = 100	
August	374,9
September	372,1
Kleinhandelspreisindex	
1938 = 100	
August	2.829,8
September	2.808,8
im Vergleich zum früheren	
Lebenshaltungskostenindex	
1945 = 100	
August	3.283,5
September	3.259,0
1938 = 100	
August	2.788,9
September	2.768,1



UMWELTFREUNDLICHER KOLLEGE SUCHT DAUERSTELLUNG.

Übernehme den Transport flüssiger Stoffe im Hoch- und Tiefbau. Dabei führe ich alles sicher ab, ohne daß etwas daneben geht. Ich bin eines der unzähligen Rohre und Formstücke von Poloplast. Ich bin mit PVC gut ausgebildet und in Hochform gebracht, kenne keine Alterungs- und Ermüdungserscheinungen, arbeite dauerhaft beständig und bleibe fit. Was ich transportiere, gelangt zum vorgesehenen Ziel und sicher nicht in die Umwelt.

Zuschriften unter "Ausgezeichnete Referenzen" an Poloplast, Linz/Austria.

poloplast

Dieses PVC ist für die Umwelt o.k.

AMTLICHE NACHRICHTEN

DIE PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat Dezember ihre Pensionen am Freitag, 1., aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Montag, 4., und Dienstag, 5. Dezember.



Magistrat Steyr, Baurechtsamt, Bau2-1628/89
Flächenwidmungsplan Nr. 73 – „Krenn-Gründe“ – Weinzierlstraße – Auflage zur öffentlichen Einsichtnahme

Kundmachung

Gem. § 23 Abs. 3 in Verbindung mit § 21 Abs. 4 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 18/1972 i.d.g.F., wird in der Zeit vom 15. November 1989 bis 12. Jänner 1990 darauf hingewiesen, daß die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 73 – „Krenn-Gründe“ – Weinzierlstraße – durch sechs Wochen, das ist vom 30. November 1989 bis einschließlich 12. Jänner 1990 zur öffentlichen Einsichtnahme

beim Magistrat Steyr während der Amtsstunden aufliegt.

Entsprechend dieser Änderung ist beabsichtigt, die nördlich der Weinzierlstraße befindliche Fläche zwischen der bestehenden Bebauung im Osten, dem Bauernhof des Antragstellers und dem unbenannten Zufahrtsweg im Osten, von Grünland in Wohngebiet umzuwidmen. Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat Steyr einzubringen.

Der Abteilungsvorstand:
SR. Dr. Maier

GOLDANKAUF in Steyr

sofort Bargeld für Ringe, Schmuck, Münzen, Zahngold

Ankaufstelle:
„INKA“-Teehaus, Grünmarkt 24
(neben Museum)
Lichtbildausweis mitbringen

Winterwanderung nach Christkindl

Der Touristenverein „Die Naturfreunde Steyr“, Sektion Volkssportwandern, veranstaltet am 9. und 10. Dezember eine Fitwanderung nach Christkindl. Auskunft und Anmeldungen bei Rudolf Kotas, Schlöslmayrstraße 81, Telefon 28 1 81, und Johann Penninger, Steinbrecherring 27, Tel. 22 79 13. – Anmeldeschluß: 26. November (Poststempel). – Start und Ziel: Steyr-Werke Kantinegebäude. – Startzeit: Samstag, 9., und Sonntag, 10. Dezember, jeweils von 7 bis 12 Uhr. – Veranstaltungsende: An beiden Tagen um 16 Uhr. – Streckenlänge: Ca. 12 km über das Postamt Christkindl.

KABARETT-SEMINAR mit Leo Lukas und Simon Pichler am FREITAG, 24. NOVEMBER, 18 Uhr, im Club AKKU, Färbergasse 5.

Große Auswahl an Schneiderzubehör sowie Handarbeiten aller Art

TRIHUBER Kurzwaren – Handarbeiten
4400 Steyr, Wieserfeldplatz 10

Ich habe 30 Kilo abgenommen – dank

Figurella international



vorher 96 kg

Seit 20 Jahren kämpfe ich ständig mit meinem Gewicht. Ich wünschte mir nichts sehnlicher, als endlich abzunehmen. Doch es blieb stets bei dem Wunsch: Jede von mir ausprobierte Diät endete damit, daß ich im Endeffekt wieder in paar Kilo mehr hatte...

So kam ich langsam, aber sicher auf die Kleidergröße 48/50, wog bereits 96 Kilo und fühlte mich rundum nicht mehr wohl. Hinzu kam noch, daß sich gesundheitliche Beschwerden einstellten: Mein Bandscheibenleiden verschlechterte sich, ich litt ständig unter Kreuzschmerzen – und jeder Arzt sagte mir, ich müßte endlich von meinem Übergewicht herunter. Aber das war leichter gesagt als getan.

Eines Tages entschloß ich mich dann doch, endlich einmal bei FIGURELLA anzurufen. Ich hatte ja schon des öfteren in der Zeitung davon gelesen, glaubte aber eigentlich nicht so recht daran.

Ich rief also an, vereinbarte einen Termin zur kostenlosen Beratung und war irgendwie erleichtert, jetzt endlich den ersten Schritt getan zu haben. „Vielleicht“, sagte ich mir, „kann mir doch noch jemand helfen!“

Bei der Beratung besprachen wir den ganzen Ablauf der Behandlung; die Dame erklärte mir ausführlich die TPB-Methode. Ich wurde „abgemessen“ – und schließlich vereinbarten wir einen Termin zur ersten Behandlung. Bereits beim ersten Mal fühlte ich mich sehr wohl: Das Programm war genau auf mich abgestimmt, und ich wußte, daß mein Entschluß, zu FIGURELLA zu gehen, richtig war!

Jetzt, nach einem Jahr, habe ich 30 Kilogramm weniger! Ich habe jetzt Kleidergröße 42! An der Hüfte habe ich 26 Zentimeter verloren, am Bauch 25 Zentimeter – insgesamt ist mein Umfang um 190 Zentimeter zurückgegangen.

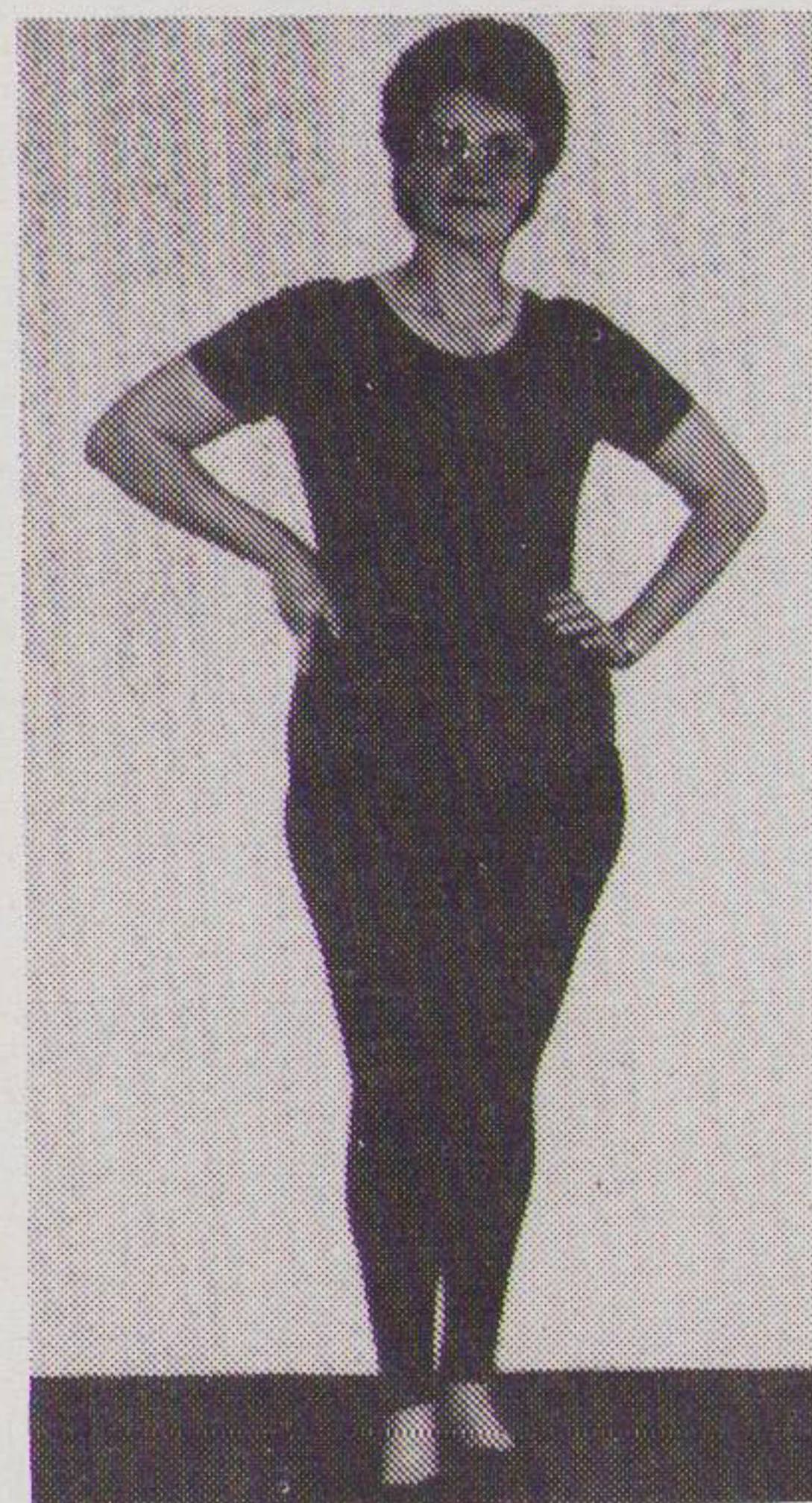
Ich habe mich noch nie so wohl gefühlt wie jetzt: Meine Beschwerden sind fast weg – und mein Selbstbewußtsein ist wieder da! Ich kann auf Grund meiner Erfahrungen nur empfehlen: Wenn Sie Figurprobleme haben, dann warten Sie nicht so lange wie ich – sondern rufen Sie gleich bei FIGURELLA an! Es lohnt sich...

Frau Richter, Sierning

3300 Amstetten
Hauptplatz 12a
Tel. 0 74 72/61 7 80
Mo – Do 10 – 14 Uhr, 15 – 20 Uhr, Fr 10 – 15 Uhr

STUDIO
Figurella

4400 Steyr
Stadtplatz 30
Tel. 0 72 52/25 4 12
Mo – Do 10 – 20 Uhr, Fr 10 – 16 Uhr

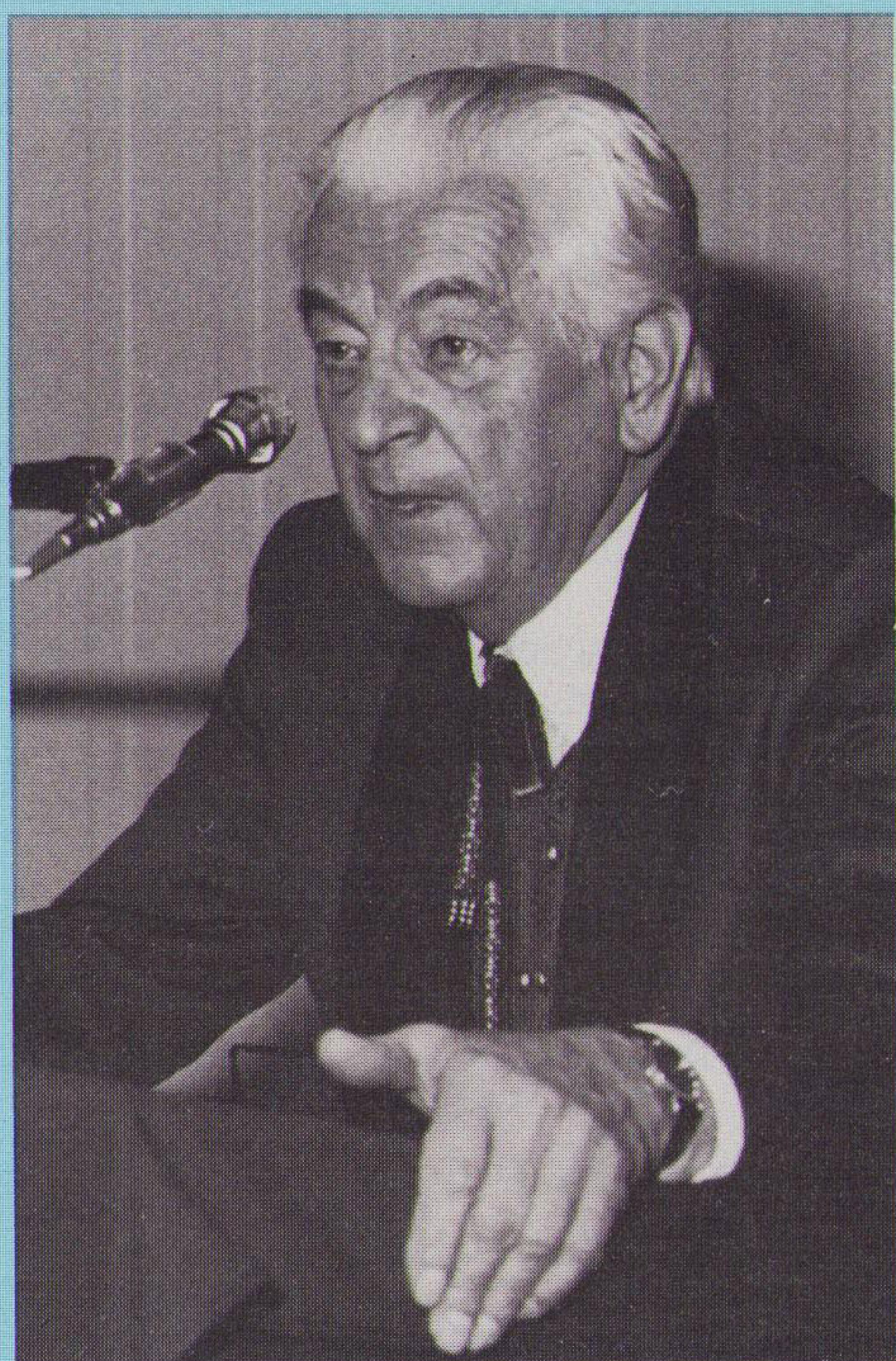


nachher 66 kg

Wenn auch Sie Figurprobleme haben, dann zögern Sie nicht, bei FIGURELLA anzurufen!



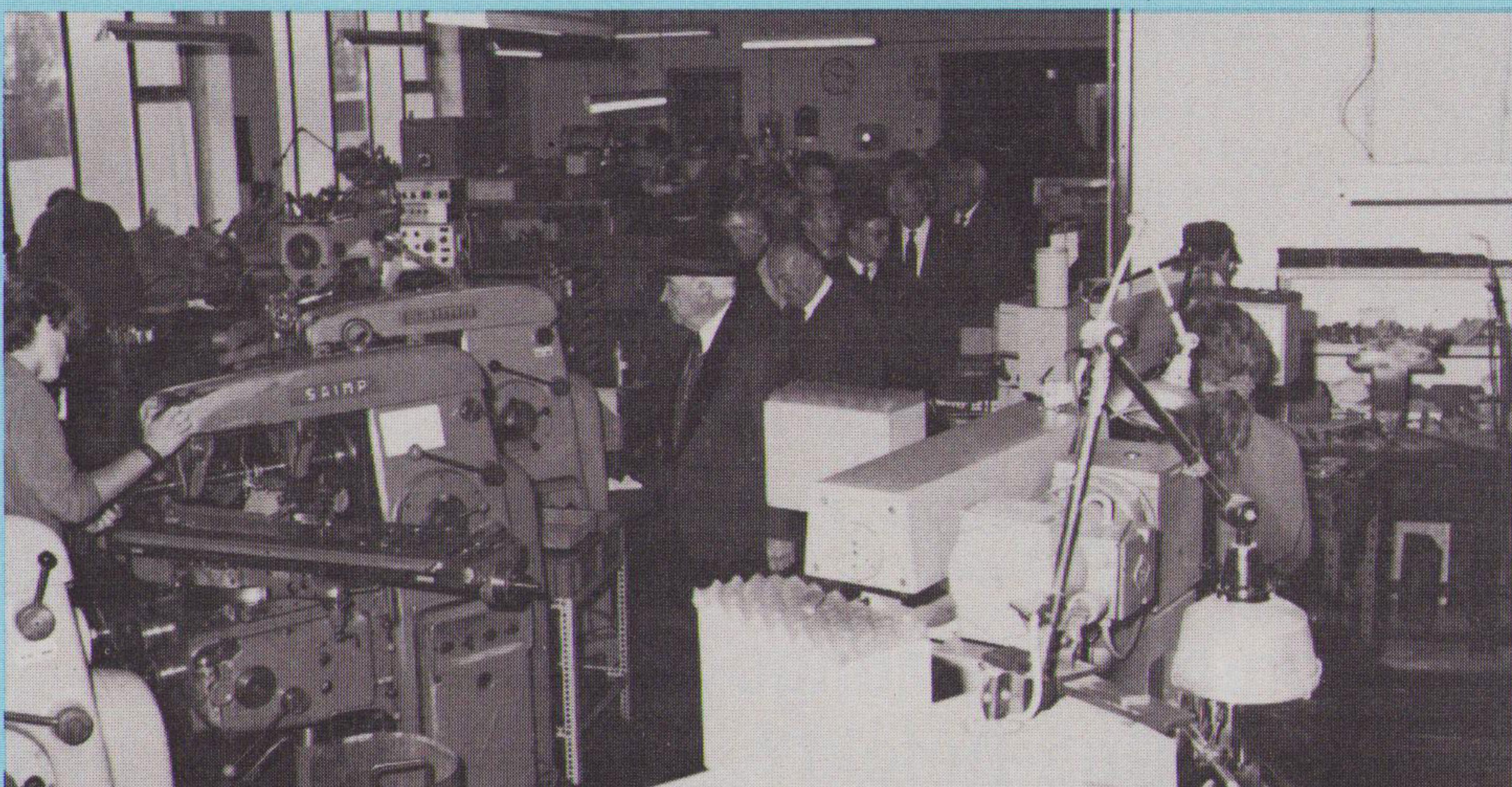
Rechts: Kommerzialrat Ing. Walter Strasek. Unten: Die Jubiläumsgäste bei der Besichtigung des Betriebes in Steyr.
Fotos: Hartlauer



70 Jahre Stern-Werkzeuge

„Kommerzialrat Ing. Walter Strasek ist seit einer Generation schöpferisch auf dem Markt tätig, das Unternehmen ist durch 70 Jahre ein Familienbetrieb geblieben, hier hat sich ein mittelständischer Betrieb mit Produktqualität und Termintreue gegen internationale Konkurrenz durchgesetzt“, lobte Handelskammerpräsident Rudolf Trauner beim Festakt anlässlich „70 Jahre Stern-Werkzeuge“ das Engagement des nun 70 Jahre alten Firmenchefs, der vom Kammerpräsidenten für Verdienste um die oberösterreichische Wirtschaft ausgezeichnet wurde. Kommerzialrat Strasek beschäftigt 70 Mitarbeiter, davon 40 im Zweigwerk Steyr, wo Sonderwerkzeuge gefertigt werden. Das modernst organisierte Unternehmen exportiert in mehr als 60 Länder, darunter auch nach den USA und Kanada. Vizebürgermeister Leopold Wipbersberger gratulierte Herrn Strasek und seiner Familie zu der großartigen Entwicklung und würdigte den vorbildlichen Beitrag des Unternehmens zur Schaffung hochqualifizierter Arbeitsplätze.

1919 gründete Michael Strasek, der in Graz das Bohrschmiedhandwerk erlernt hatte, die Firma „Stern-Werkzeuge“ als Einmannbetrieb in Steyr. 1930 zählte Strasek schon 40 Mitarbeiter und exportierte die schon sehr bekannten Bohrer auf Donauschiffen nach Osten und Südosten. 1945 versorgte das Unternehmen zunächst den inländischen Markt mit Holzbohrern, 1950 wurde das Werk Steyr beim Lokalbahnstation errichtet und mit dem Aufbau des Exportes vor allem in die westeuropäischen Länder begonnen. 1958 begann die Fertigung von Hartmetall-Werkzeugen und Oberfräsern. 1961 starb Seniorchef Michael Strasek nach einem bis zum letzten Tag arbeitsreichen Leben. 1963 folgte der Neubau der Werkzeugschmiede, die Einstellung modernster Werkzeugschmie-



den und die Anpassung der Produktion an den Europamarkt. In Aschach wurde 1966 ein Zweigwerk errichtet und das Erzeugungsprogramm durch den Ausbau der

Fräserfertigung wesentlich erweitert. Ing. Strasek hält das Unternehmen laufend auf modernstem Stand und ist so weltweit konkurrenzfähig.

Stadtfestteilnehmer spenden für notleidende Kinder

Als Jubiläumsspende des 10. Steyrer Stadtfestes 1989 konnte Bürgermeister Heinrich Schwarz für die Aktion „Soforthilfe Steyr“ den stolzen Betrag von 90.000 Schilling in Empfang nehmen. Auch 1989 beteiligte sich die Sparkasse Steyr mit einem Spendenbetrag von 10.000 Schilling. Seit der Gründung der Aktion Soforthilfe kam eine halbe Million zusammen, die vom städtischen Jugendamt verwaltet und widmungsgemäß für bedürftige Steyrer Kinder verwendet wird.

Auf das Konto „Aktion Soforthilfe Steyr“ haben 1989 eingezahlt: Eisenbahnsportverein Steyr, S 1000.-; Friedrich Kreuzer, S 300.-; Christa Wittzer, S 400.-; Schwimmverein Steyr, S 1000.-; ARBÖ Steyr, S 500.-; AVI Robert, S 800.-; Hundeaabrichterverein SVÖ, S 600.-; Lions Club Steyr-Innerberg, S 3000.-; Ringelspiel, S 500.-; Fußballschiedsrichter, S 300.-; Round Table Club und Club 41, S 2000.-; Valerie Straßmeier, S 1000.-; Personal-Computer-Club Steyr, S 1000.-; Junge Generation Steyr, S 500.-; ATSV Stein/Schach, S 1500.-; ASV Bewegung, S 1500.-; Heinz Niedl, S 1000.-; Lions Club, S 3000.-; Wintersportverein Trattenbach, S 500.-; Ortsbauernschaft Steyr, S 800.-; ASKÖ-Schiverein, S 500.-; Teyinder Singh Khatra, S 500.-; Österr. Wasser-Rettung Steyr, S 300.-; Sportflieger Steyr, S 500.-; Trachtenverein Steyr, S 800.-; Knüppelfreunde, S 600.-; Junior Crackers, S 500.-; Kurt Aschauer, S 400.-; Lions Club Steyr-St. Ulrich, S 3000.-;

Hans Oberaigner, S 5000.-; Junge ÖVP Steyr, S 300.-; Café Christiane, S 1000.-; Friedrich Köckinger, S 500.-; ASKÖ-Karate Steyr, S 300.-; Pfadfindergruppe Steyr I, S 3000.-; Verein für Städtefreundschaften, S 1000.-; ATSV Vorwärts Steyr, S 1000.-; Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege, S 200.-; Fritz Schenkenfelder, S 300.-; Heinz Samwald, S 1000.-; Kurt Weißengruber, S 200.-; Edmund Fröhlich, S 200.-; Arthur Raab, S 500.-; FC Styria, S 1000.-; Gerald Migschitz, S 300.-; Arabia-Café, S 1000.-; ASKÖ Steyr, S 500.-; ASKÖ Minigolf Resthof, S 400.-; SK Amateure Steyr, S 200.-; Konditorei Schmidt, S 1000.-; Allgem. Turnverein Steyr, S 1000.-; Café „Na und“, S 500.-; FC Wiesenberg, S 800.-; Evangelische Freikirche, S 200.-; Siedlerverein Schlüsselhof, S 800.-; Franz Reiter, S 800.-; Fotoclub Creativ Steyr, S 500.-; ASKÖ Resthof/Freizeitklub, S 700.-; Linksblock, S 700.-; Hermine

Mitterhuber, S 400.-; Union AGRE St. Ulrich, S 500.-; Hans-Peter Gaiblinger, S 500.-; Union Raika Ramingtal, S 3000.-; Schäferhundeverein Steyr-Gleink, S 500.-; Margit Stolz, S 500.-; Gasthaus Griemühle, S 1000.-; Steileihu-Band-Holiday, S 1000.-; Reitclub Spitzenburg, S 2000.-; ATSV Steyr/Handball, S 500.-; Athletic-Club, S 200.-; Antonia Mayr, S 1000.-; Kopernikus-Stüberl, S 2000.-; Karoline Dormayr, S 1000.-; Fischbraterei Grundner, S 2000.-; Adolf Rautner, S 400.-; Singh Sukhdeep, S 500.-; Touristenverein „Die Naturfreunde“, S 1000.-; SV Maria Neustift, S 800.-; FC Champion, S 500.-; Landesverlag, S 500.-; Postsportverein Steyr, S 400.-; Kiwanis-Club Steyr, S 2000.-; ATSV Vorwärts Steyr/Sektion Paddeln, S 500.-; Süß- und Spielwaren Krendl, S 400.-; Singh Balbir, S 350.-; Amrik Singh & Paitpal Singh GmbH, S 100.-; Vladimir Schubert, S 300.-.

Übergabe der 90.000 Schilling. Im Bild (v. l.): Dr. Volker Lutz, Sparkassendirektor Dkfm. Johann Glück, Dir. Helmut Frech, Bürgermeister Schwarz, Emmerich Peischl.

Foto: Kränzmayr



Rohrbruch? Heizungs-Ausfall? Gas-Defekt?

Nicht verzagen — Kriszan fragen!

Unser Installateur-Notdienst ist bereit.
Immer und überall. Rund um die Uhr.
Auch an Sonn- und Feiertagen.
Zu fairen Preisen.

Anruf genügt. Wir kommen.

07252/239310

KRISZAN

*Wir können's.
Wir machen's.*

KRISZAN
KRISZAN GesmbH.
Schlögelwiese 16
A-4400 STEYR

Tips zur Verhütung von Kinderunfällen

- Säuglinge weder auf dem Wickeltisch noch in der Badewanne ALLEINE LASSEN.
- SCHUTZGITTER an beiden Enden einer Treppe verhindern Sturzunfälle; Kinder in Laufwagenln sind besonders gefährdet.
Ein Herdschutzgitter verhindert, daß heiße Töpfe vom Herd gezogen werden können.
- MEDIKAMENTE in einem versperrbaren Kästchen aufbewahren.
- PLASTIKSACKERL sind ein gefährliches Spielzeug für Kleinkinder.
- Fenster, die keinen Kippmechanismus haben, können mit einer FENSTERSPERRE ausgestattet werden. Diese hält das Fenster unverrückbar einen Spalt offen. Frischluft kann herein, ohne daß ein Kind hinausfallen kann.
- Selbstklebender KANTENSCHUTZ für scharfe Ecken und Kanten in der Wohnung entschärft gefährliche Stellen, die sich genau in Kopfhöhe von Kleinkindern befinden.
- HAUSHALTSCHMIKALIEN außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

Veranstaltungen des Eltern-Kind-Zentrums

Das Eltern-Kind-Zentrum zieht mit 20. November in neue, größere Räumlichkeiten in der Promenade 8, Tür 8 (1. Stock) um. Die Mitarbeiterinnen rechnen damit, daß die günstigere Lage noch mehr große und kleine Besucher aus Steyr und Umgebung anziehen wird. Jeder ist herzlich willkommen, zu den Öffnungszeiten (Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr, Di und Do auch 15 bis 17 Uhr) vorbeizukommen und sich umzuschauen. Im neuen Zentrum gibt es einen schönen, großen Raum zum Spielen und Toben für die Kinder. Auch für einen Wickel- und Stillplatz ist gesorgt. Daneben gibt es einen eigenen Kursraum und einen Informations- und Leseraum, damit auch die Eltern auf ihre Rechnung kommen.

In der Vorweihnachtszeit (ab 4. Dezember) gibt es täglich am Vormittag Kinderbetreuung ab zirka einem Jahr. Mitzubringen sind – neben praktischer Spielkleidung – Hausschuhe, allenfalls eine kleine Stärkung (bitte keine Süßigkeiten – Getränke gibt es im Zentrum) und was ein Kleinkind eben sonst noch braucht.

Auftakt am neuen Standort des Eltern-Kind-Zentrums in der Promenade 8 bildet die BÜCHER- und SPIELZEUGAUSSTELLUNG vom 20. bis 25. November, mit dem Schwerpunkt Kleinkind. Neben einer großen Auswahl von Sach- und Bilderbü-

chern können auch Holzspielsachen, Spiele und Musikinstrumente, die großteils im normalen Handel nicht erhältlich sind, begutachtet, ausprobiert und natürlich auch gekauft werden. – Öffnungszeiten der Ausstellung: Mo – Sa 9 – 12 Uhr, Di, Do, Sa 15 – 17 Uhr, Fr 15 – 18 Uhr.

MITTWOCH, 29. NOVEMBER, 9.30 Uhr: NIKOLAUSBASTELN, zweimal im EKZ (bereits auf der Promenade 8).

DONNERSTAG, 30. NOVEMBER, 10 Uhr: KASPERLTHEATER.

MONTAG, 11. DEZEMBER, und MITTWOCH, 13. DEZEMBER, 9 Uhr: PUPPEN ZUM LIEBHABEN UND SELBERMACHEN (mit Kinderbetreuung, während die Eltern basteln).

DONNERSTAG, 14. DEZEMBER, 9.30 Uhr: MÄRCHENERZÄHLEN.



MEHR NÄCHTIGUNGEN IN STEYR. – Mit einem Anstieg von 600 Nächtigungen, das entspricht einer Steigerung von neun Prozent, stieg die Nächtigungszahl in Steyr im Monat September auf 6895, wobei besonders erfreulich ist, daß in diesem Monat die Nächtigungen von Gästen aus Österreich besonders stark zugenommen haben, was sicherlich der Tagungstätigkeit in Steyr zuzuordnen ist. Aber auch die Nächtigung von Gästen aus den USA und Belgien nahmen sehr stark zu. Sehr erfreulich ist auch die Entwicklung der Nächtigungsstatistik auf dem Steyrer Campingplatz.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. WALTER CHRISTL erteilt am Donnerstag, 30. November, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der öö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

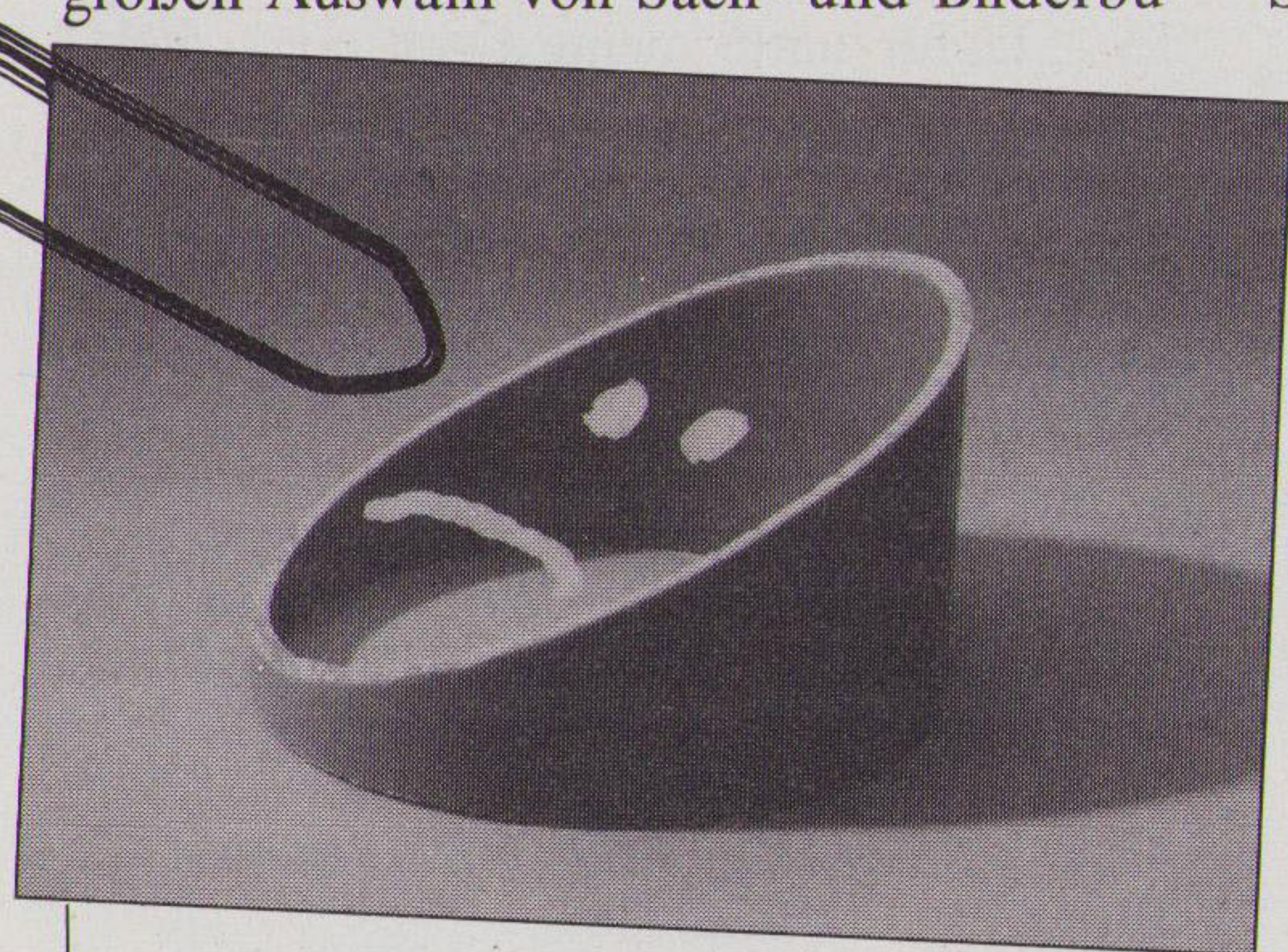
Wenn Ihnen alles auf die Nerven geht...

Der Alltag stellt immer höhere Anforderungen an unsere Vitalität. Mit den Jahren nimmt jedoch die Aktivität und Reparaturfähigkeit der Zellen ab.

Forschungen an vielen Universitäten haben erneut bewiesen: Die Wirkstoffe in KH3 verzögern den Alternsprozess, in dem die Reparatur-Enzyme aktiviert werden. Körpereigene Abwehrkräfte werden stimuliert – Sie fühlen sich wieder rundum wohl und aktiv.

KH3 ist das ideale Regenerations-Mittel für unsere stark geforderte Generation!

KH3 – die aktive Alternsbremse



VERHELFFEN SIE MIR ZU EINEM BERUFLICHEN COMEBACK.

Ich war einmal eines der unzähligen Rohre und Formstücke von Poloplast. Jetzt bin ich nur mehr ein Überbleibsel davon. (Ver)feuern Sie mich nicht, wenn ich für den Arbeitseinsatz nicht mehr tauge! Poloplast nimmt mich und alle anderen Rest- und Bruchstücke wieder auf, damit ich nicht verheizt werde oder auf dem Müll lande. Poloplast bildet mich neu aus und bringt mich wieder zum Einsatz für neue Aufgaben im Dienste des Umweltschutzes.

Zuschriften unter "Ausgezeichnete Referenzen" an Poloplast, Linz/Austria.

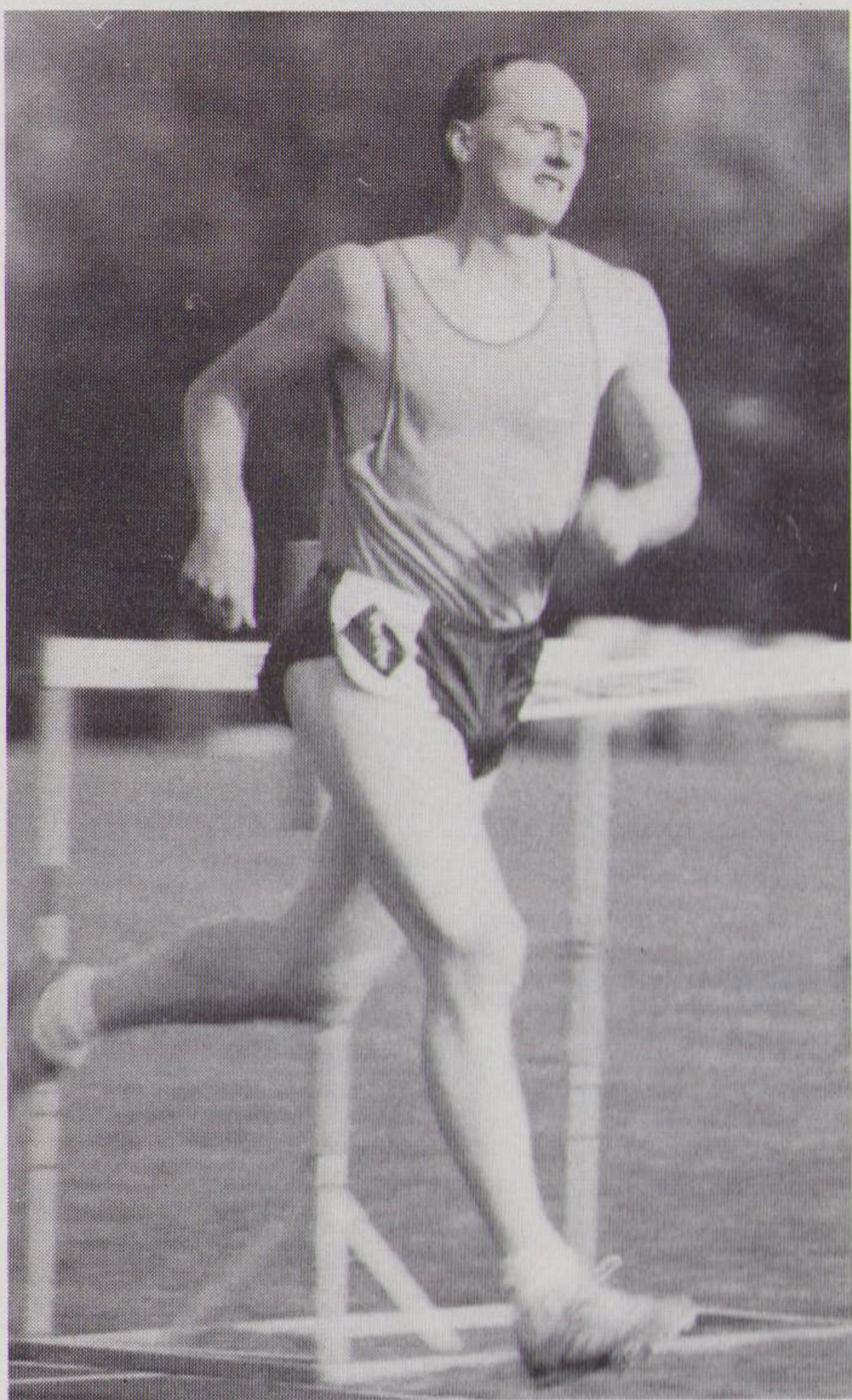


poloplast
RECYCLING
EIN SAUBERES ERGEBNIS.

Dieses PVC ist für die Umwelt o.k.

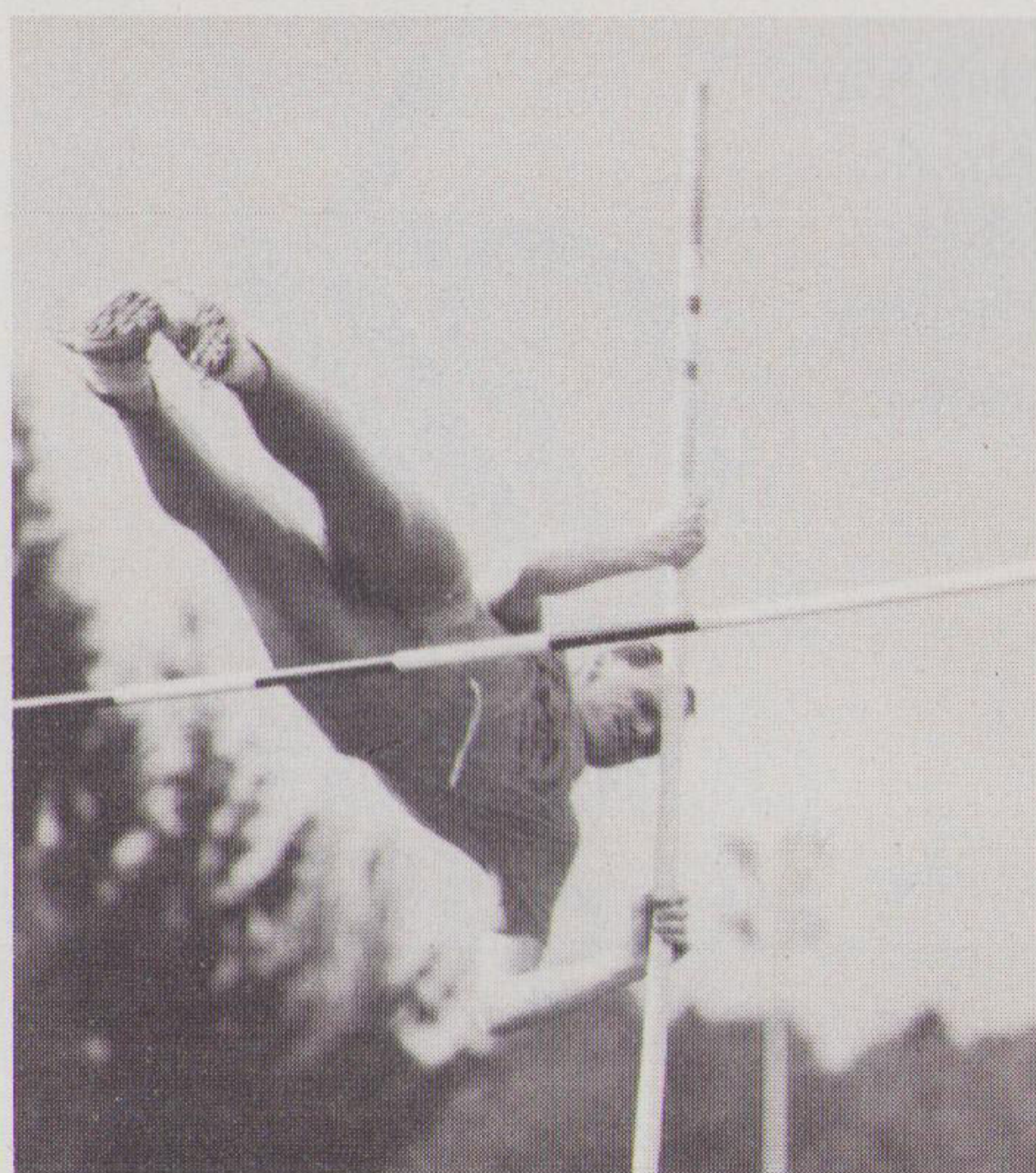
Wolfram Irsa – Steyrer Stadtmeister im Zehnkampf

Den Jahresschlußpunkt in Steyrs Leichtathletik bildet nun schon 27 Jahre hindurch der populäre Heinz-Mayr-Zehnkampf. Auch heuer ein würdiger Saisonabschluß, denn es waren wiederum 29 Leichtathleten am Start, um sich der harten Probe zu unterziehen: zehn Grunddisziplinen an zwei Tagen, wobei manche



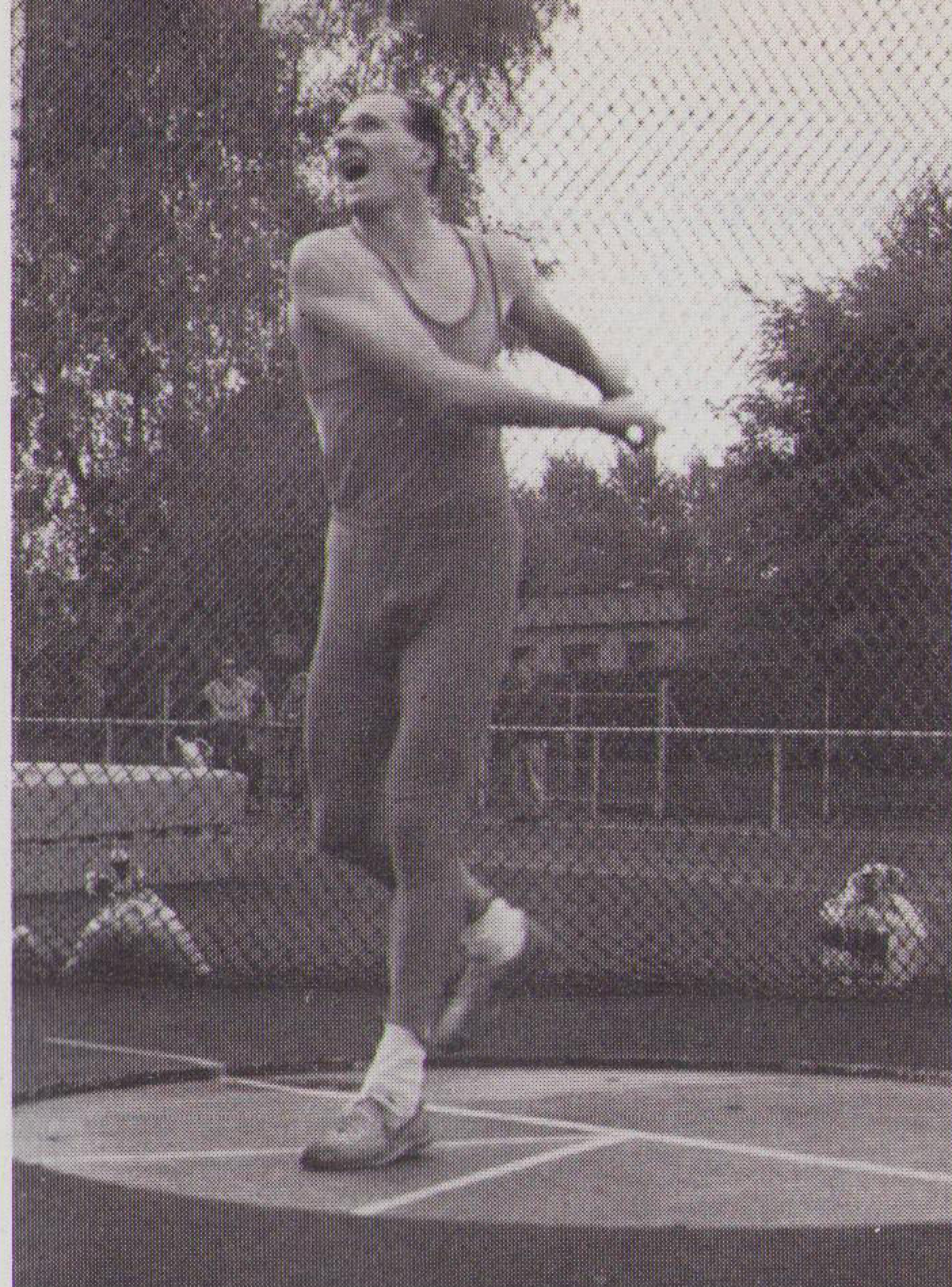
durch Erstversuche im Stabhochsprung, Hürdenlauf und manchen Wurfbewerben echt gefordert wurden. Dazu erschwerte kaltes Regenwetter den Marathonwettkampf. Sie mußten völlig durchnäßt den Monsterbewerb durchstehen.

Ein neues Siegergesicht tauchte auf: Der 22jährige Student Wolfram Irsa (Bilder), der schon in Jugendjahren sich für den Mehrkampf spezialisiert hatte und Meisterehren erlangte, wurde zum ersten Mal



Steyrer Stadtmeister. Mit 6075 Punkten fixierte er persönliche Bestleistung in der Männerwertung. Somit hatte er den Titelverteidiger Wolfgang Foißner entthront, der sich ebenfalls um drei Punkte zu steigern vermochte. Das Überspringen der 6000-Punkte-Hürde ermunterte den neuen Meister. Noch trennen ihn 1000 Punkte von seinem sportlichen Ziel. Durch gezieltes Aufbautraining will er sich in seinem Studienort Graz in Etappen an seine Traummarke heranarbeiten.

Im Mittelpunkt des Steyrer Zehnkampfes stand der Bruderzwist im Hause Zeilemayr. Drei Brüder kämpften um die Familienvormachtstellung. Pech für Hermann, der nach dem 400-m-Lauf – mit 53,26 Tagesbestzeit – mit einem Kreislaufkollaps bewußtlos zusammenbrach. Doch schon am nächsten Tag hatte er sich soweit erholt, daß er weitermachen konnte. Er verzichtete jedoch auf die kraftraubenden Laufbewerbe. So war der Weg frei für die beiden Brüder. Beim Stabhochsprung ereilte es Franz. Er hatte sich überschätzt und die Anfangshöhe bei 3,50 m aufgelegt. Er scheiterte schon beim Einstieg und baute einen sogenannten „Salto nullo“. Nun war die Zielgerade für den Dritten im Bunde frei. Das beflügelte



Berthold dermaßen, daß er in sechs Disziplinen persönliche Bestleistung fixierte.

Auch zwei Mädchen machten trotz des damenunüblichen Stabhochsprunges mit. Mit elf Jahren war Richard Gollatsch jun. der jüngste Teilnehmer aller Zeiten. Sein Vater Oberstleutnant Richard Gollatsch legte ihm die „Spur“.

Last not least sei der Promotor Heinz Mayr erwähnt. Er trat als Veranstalter, Organisator, „Rechenzentrum“, Kampfrichter und Wettkämpfer in einer Einmannshow auf. Heuer griff er tief in die Tasche und kaufte teure Software zur Auswertung des komplizierten Wettkampfes. „Dafür hätte meine Frau einen Pelzmantel bekommen!“ vertröstete er seine Gattin. Mit seiner alljährlichen Teilnahme durch 27 Jahre hindurch hätte er zweifellos auch Anspruch fürs Buch der Rekorde. Er führt haushoch mit einer Totale von 87.427 Punkten.

Ergebnisse:

1. und Stadtmeister: Wolfram Irsa (100 m 11,57 – Weit 6,55 – Kugel 11,65 – Hoch 1,85 – 400 m 54,14 – 110 Hürden 16,38 – Diskus 36,26 – Stabhoch 3,20 – Speer 45,42 – 1500 m 5:04,89) 6075 Punkte. – 2. Wolfgang Foißner 5884.

Klassensieger – Allg. Klasse: 1. Wolfram Irsa 6075; 2. Wolfgang Foißner 5884; 3. Walter Steinbrenner jun. 4473. – Jugend: 1. Bernhard Irsa 4089; 2. Roland Pfaffeneder 3827; 3. Rainer Staudinger 2591. – Junioren: 1. Wolfgang Koschat 4513; 2. Martin Schlemmer 2568. – Senioren M 30: 1. Berthold Zeilemayr 5291; 2. Franz Zeilemayr 4840; 3. Josef Reitner 2631. – Senioren M 35: 1. Erich Heindl 3694. – Senioren M 45: 1. Richard Gollatsch sen. 3453. – Senioren M 50: 1. Heinz Mayr 2719; 2. Horst Hummer 2601.

Frauen: 1. Sandra Traunfellner 1592; 2. Maria Nikolai 903. – Totale: 1. Heinz Mayr 87.427; 2. Richard Gollatsch sen. 65.896; 3. Mag. Michael Hofbauer 59.502; 4. Hermann Zeilemayr 54.173; 5. Gerald Herzig 53.838; 6. Rudolf Wagner 49.326; 7. Helmut Rattinger 46.418; 8. Karl Mayrhofer 44.270; 9. Karl Fritz 41.215; 10. Albert Weigersdorfer 38.654. – Ewigenbestenliste: 1. Teddy Steinmair 6404; 2. Wolfram Irsa 6075; 3. Hermann Zeilemayr 6059.

F. L.



*Geschenke
für Weihnachten
vom Fachgeschäft
für*

Uhren – Schmuck



F. Heuml

Goldschmiede-
Meisterbetrieb
4400 Steyr
Sierninger Straße 25

Wenn Sie sich so alt fühlen, wie Sie sind...

Der Alltag stellt immer höhere Anforderungen an unsere Vitalität. Mit den Jahren nimmt jedoch die Aktivität und Reparaturfähigkeit der Zellen ab.

Forschungen an vielen Universitäten haben erneut bewiesen: Die Wirkstoffe in KH3 verzögern den Alternsprozess, in dem die Reparatur-Enzyme aktiviert werden. Körpereigene Abwehrkräfte werden stimuliert – Sie fühlen sich wieder rundum wohl und aktiv.

KH3 ist das ideale Regenerationsmittel für unsere stark geforderte Generation!

KH3

– die aktive
Alternsbremse

DAS STANDESAMT BERICHTET

Im Monat Oktober 1989 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 125 Kindern beurkundet (Oktober 1988: 121). Aus Steyr stammen 45, von auswärts 80 Kinder. Ehelich geboren sind 92, unehelich 33 Kinder.

21 Paare haben im Monat Oktober 1989 die Ehe geschlossen (Oktober 1988: 26). In zwölf Fällen waren beide Teile ledig, in drei Fällen waren beide Teile geschieden, in zwei Fällen ein Teil verwitwet und ein Teil ledig, in einem Fall beide verwitwet und in drei Fällen waren zwei Teile ledig und ein Teil geschieden. Alle Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

50 Personen sind im Monatsmonat gestorben (Oktober 1988: 52). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 27 (zwölf Männer und 15 Frauen), von auswärts stammten 23 (15 Männer und acht Frauen). Von den Verstorbenen waren 42 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN: Stephanie Nicole Weber, Ines Kronspieß, Raffael Sebastian Kreiner, Michael Zehetner, Christian Wastl, Paul Herndl, Sigrid Schwödiauer, Julia Vodusek, Daniel Marcel Bengesser, Daniela Preletzer, Patrick Hermann, Boris Bogic, Martin Schieb, Markus Peyreder, Alexandra Bertignoll, Philipp Lessner, Bianca Fürst, Sabrina Fürst, Klaudia Cepo, Valentin Holub, Marie-Therese Holzner, Manuel Walcherberger, Marika Bisztrovics, Melanie Tanzmayr, Christian Vadisovec, Sabrina Mercedes Sammwald, Sophie Anna Blank, Susanne Wild, Paul Hrastlj, Verena Elisabeth Schaupp, Melanie Steinbichler, Alexander Michlmayr, Marlene Isabella Stockhammer, Verena Graf, Nicole Mayrhofer, Christoph Mayrhofer, Andreas Grabner, Mario Wimmer, Christina Lungenschmid, Patrick Werfer, Roman Zach, Sabrina Bittermann.

EHESCHLIESSUNGEN: Michael Zaccariello und Eva Maria Obereigner; Walter Wimmer und Elke Irmgard Nestlehner; Hans Peter Schatz, Haidershofen, und Christa Nemeth, Daniel Biegel und Doris Vadisovec; Dipl.-Ing. Reinhard Kremsmayr und Sabine Andrea Kolb, Leoben; Manfred Rigel und Roswitha Eitzenberger; Franz Mayrhofer, Aschach/Steyr, und Karin Lausecker; Werner Mitterhuemer und Maria Kronsteiner; Heinrich Franz Holczmann und Elisabeth

Fortsetzung auf Seite 15

ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im November/Dezember

STADT

November:

18. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27
19. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2a, Tel. 61 0 07
25. Dr. Riedler Alois, Fabrikstraße 9, Tel. 66 6 88
26. Dr. Brunthaler Karl, Hochstraße 18a, Tel. 65 4 16

Dezember:

2. Dr. Schloßbauer Gerhard, Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
3. Dr. Hack-Payrleitner Ulrike, Sierninger Straße 28, Tel. 65 72 30
8. Dr. Noska Helmut, Neuschöner Hauptstraße 30a, Tel. 22 2 64
9. Dr. Dicketmüller Anton, Blumauergasse 18, Tel. 27 6 87
10. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27
16. Dr. Brunthaler Karl, Hochstraße 18a, Tel. 65 4 16
17. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2a, Tel. 61 0 07

MÜNICHHOLZ

November:

- 18./19. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße 4, Tel. 26 5 92
- 25./26. Dr. Urban Peter, Falkenweg 12, Tel. 27 3 23

Dezember:

- 2./3. Dr. Rausch Manfred, Leharstraße 1, Tel. 66 2 01
8. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße 4, Tel. 26 5 92
- 9./10. Dr. Schodermayr Michael, Harrerstraße 5, Tel. 65 9 56
- 16./17. Dr. Urban Peter, Falkenweg 12, Tel. 27 3 23

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

November:

- 18./19. Dr. Werner Alfred, Rooseveltstraße 12, Tel. 61 8 19
- 25./26. Dr. Zaruba Ulrich, St. Ulrich, Ulrichstraße 38, Tel. 22 5 73

Dezember:

- 2./3. Dr. Bruneder Josef, Garsten, Klosterstraße 15, Tel. 27 2 88
- 8./9. Dr. Haschisch Hysaim, und 10. Sierning, Neustraße 7, Tel. 0 72 59/42 55
- 16./17. Dr. Haschisch Hysaim, Sierning, Neustraße 7, Tel. 0 72 59/42 55

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

APOTHEKENDIENST:

November:

- 7 Do, 16.
- 1 Fr, 17.
- 2 Sa, 18., So, 19.
- 3 Mo, 20.
- 4 Di, 21.
- 5 Mi, 22.
- 6 Do, 23.
- 7 Fr, 24.
- 1 Sa, 25., So, 26.
- 2 Mo, 27.
- 3 Di, 28.
- 4 Mi, 29.
- 5 Do, 30.

Dezember:

- 6 Fr, 1.
- 7 Sa, 2., So, 3.
- 1 Mo, 4.
- 2 Di, 5.
- 3 Mi, 6.
- 4 Do, 7.
- 5 Fr, 8.
- 6 Sa, 9., So, 10.
- 7 Mo, 11.
- 1 Di, 12.
- 2 Mi, 13.
- 3 Do, 14.
- 4 Fr, 15.
- 5 Sa, 16., So 17.
- 6 Mo, 18.
- 7 Di, 19.
- 1 Mi, 20.

- 1 Heil.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
- 3 Apotheke Münchenholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 23 1 31
- 4 Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- 5 Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
- 6 Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 23 5 22
- 7 Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST

Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellingner und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon Nr. 25 4 56.

Für Ihren
Weihnachtseinkauf
haben wir im
Dezember
durchgehend
geöffnet!

Uhrmachermeister
Franz
KOHL
Uhren-Schmuck
Steyr, Bahnhofstr. 1

Wo Was Wann IN STEYR

Bis 25. 11.

VKB-Bummerlhaus Steyr:

AUSSTELLUNG EDITH KERBL – Gemälde und Keramik.

16. 11. Donnerstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

KABARETT mit JOSEF HADER „Biagn und brechn“ (gem. m. d. Raiffeisen Jugendclub)

17. 11. Freitag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

KAMMERMUSIKABEND – Klaviertrios von Mozart, Beethoven und Mendelssohn-Bartholdy – Ryoko Watanabe, Klavier, Gabriele Ragl, Violine, und Elisabeth Ragl, Violoncello.

17. 11. bis 17. 12.

Schloßgalerie Steyr, Blumauergasse 4:

AUSSTELLUNG FORMEN – FARBEN in der Weihnachtszeit – Schmuck, Keramik, Holz, Metall, Seide, Porzellan, Textil – Krippenausstellung „Nostalgie – heute“.

18. 11. Samstag, 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr:

OPERETTENKONZERT des Männerchores Steyr unter der Leitung von Ernst Krenmaier.

19. 11. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal Steyr:

5-Uhr-Disco mit Startrack Nr. 1 (Discjockey Harald Nagler und Klaus Wild (gem. m. S-Box, Frisiersalon Meidl und Forum Steyr).

21. 11. Dienstag, 19.30 Uhr, Arbeiterkammer Steyr:

Diavortrag Mag. Helmut LAUSEK-KER: „GROSSBRITANNIEN“ – Eindrücke einer kontrastreichen Reise vom belebten Südengland bis in die ursprüngliche Landschaft Nordschottlands.

21. 11. Dienstag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

KABARETT der „Giftzwerg“: „ACHTUNG, SAUSTÄLLE!“ – Politisches und zeitsatirisches Kabarett (gem. mit der Kammer für Arbeiter und Angestellte für OÖ).

23. 11. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „NABUCCO“ – Oper von Giuseppe Verdi. Abonnement II und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 17. 11. an der Kasse des Theaters Steyr erhältlich.

Die alttestamentarische Geschichte von Nabucco und der babylonischen Gefangenschaft ist Vorlage für diese Oper, mit der Verdi 1842 seinen entscheidenden künstlerischen Durchbruch erzielte. Bekannt ist der berühmte „Gefangenenor“ aus Nabucco.

24. 11. Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Aktion „Film Österreich“: „CARAVAGGIO“ – Farbfilm, England 1986 – Szenen aus dem Leben des genialen Malers Caravaggio.

24. 11. Freitag, 20 Uhr, Pfarrsaal Ennsleite:

WER SCHÜTZT DIE MENSCHENRECHTE – DER STAAT? – DIE KIRCHE? – WIR? – Podiumsdiskussion. – Referenten: Dr. Wolfgang Dietrich: Amnesty International; Prof. Martin Jäggle: Journalist und Theologe, Bischof Dr. Alois Wagner, Gesandter Dr. Hans Winkler: Außenministerium (Veranstaltung von Amnesty International, Kulturamt und Bildungszentrum Dominikanerhaus).

24. 11. bis 10. 12.

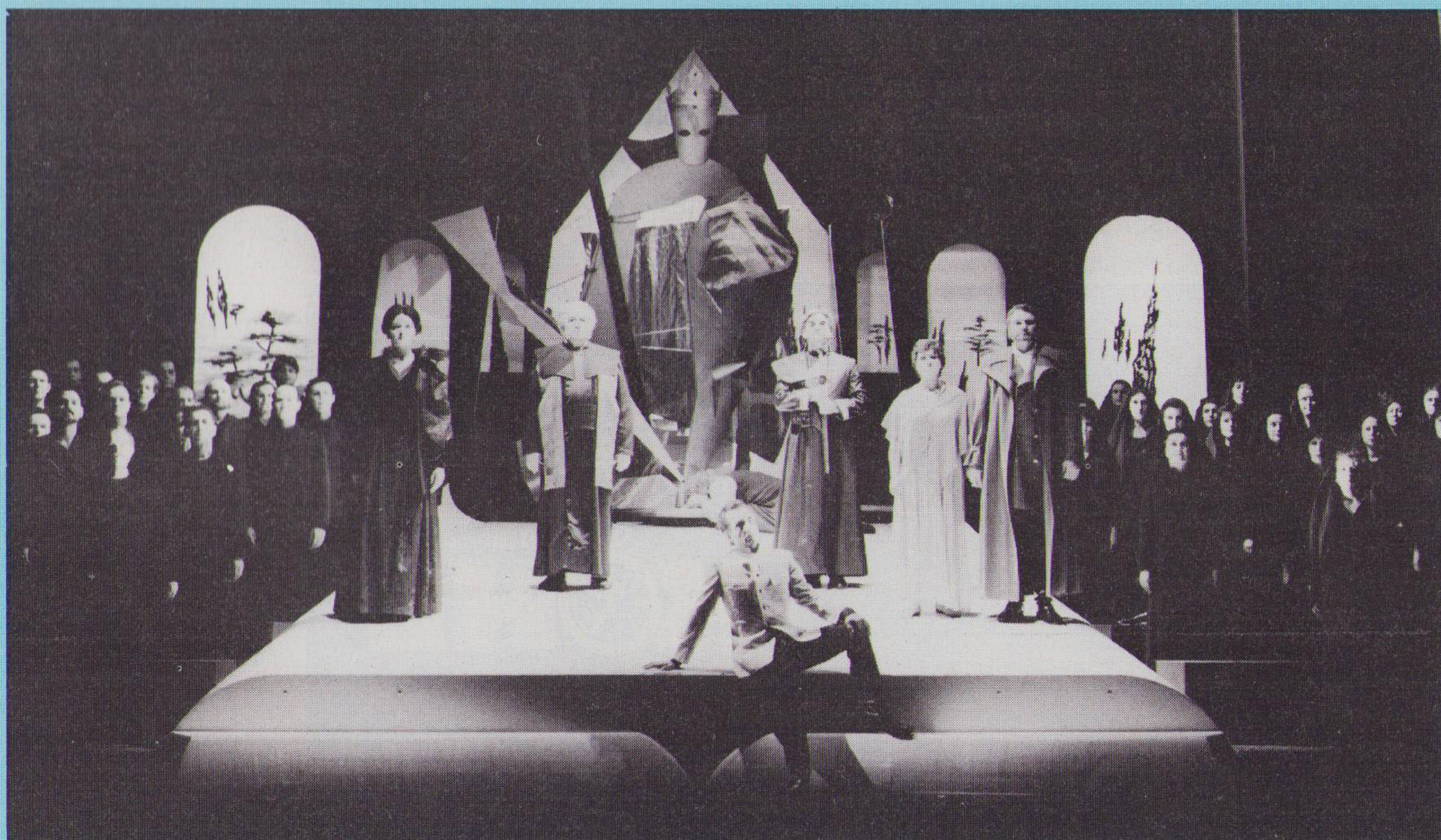
Altes Kreisgericht, Steyr, Stadtplatz 13: VERKAUFS-AUSSTELLUNG „STEYRER ADVENT“.

25. 11. Samstag, 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr:

SÄNGERLUST-KONZERT – Ausführende: Klassenchor der Musikhauptschule Steyr-Promenade (Leitung: Günter Dunst), Steyrer Männergesang-Verein Sängerkunst (Leitung: Hubert Leitenbauer), Thomas Kerbl, Klavier – Max Bernegger, Sprecher. Programm: Volkslieder.

26. 11. Sonntag, 20 Uhr, Stadttheater Steyr:

WELT-TOURNEE „LES OISEAUX DE PARADIS – DIE PARADIESVÖGEL“. Die große Pariser Revue-Show.



Die Oper „Nabucco“ wird am 23. November im Stadttheater Steyr aufgeführt.
Foto: PeterPeter



*Welt-Tournee
„LES OISEAUX
DE PARADIS –
DIE PARADIES-
VÖGEL“. Am
Sonntag, 26. No-
vember, 20 Uhr,
findet im Steyrer
Stadttheater die
große Pariser Re-
vue-Show mit En-
tertainment – Tanz
– Gesang – Trave-
stie – statt. Die Su-
perlative unter den
internationalen Re-
vuetheatern. Stars
aus den bekannte-
sten Pariser Caba-
rets wie FOLIES
BERGERES und
MOULIN ROU-
GE. Tanz, Musik,
Gesang, Komik in
unvergleichlichen
Lichtspielen und
300 verschiedenen
farbenprächtigen
Kostümen.
Karten sind im
Kulturamt, bei der
S-Box der Sparkas-
se, im Reisebüro
Nemetschek und
am Veranstaltun-
gstag an der Abend-
kasse erhältlich.*

**28. 11. Dienstag, 19 Uhr,
Altes Theater Steyr:**

SCHÜLERKONZERT der Landesmu-
sikschule Steyr – Bläserklassen.

**29. 11. Mittwoch, 19.30 Uhr,
Stadtsaal Steyr:**

Diavortrag von Horst Maas: „SUMA-
TRA – auf wilden Wassern zu den
Orang-Utans.“

Ein Erlebnisbericht von Horst MAAS
mit Panoramadias von Claus Muhr –
eine abenteuerliche Reise durch die
Tropen der Äquatorinsel Sumatra. Wei-
ters zeigt der Vortrag die eindrucksvolle
Landschaft Sumatras, die Menschen des
Landes, die Pflanzenpracht und die
reizvollen Menschenaffen, die Orang-
Utans.

**30. 11. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:**

Gastspiel des Landestheater Linz: „DIE
LANDSTREICHER“ – Operette von
Carl Michael Ziehrer.

Abonnement II und Freiverkauf – Ein-
trittskarten sind ab 24. November an der
Kasse des Stadttheaters Steyr, ab 19
Uhr, erhältlich.

**1. 12. Freitag, 19 Uhr,
Kirche Gleink:**

Adventveranstaltung „Wenn es dunkelt
im Advent“.

**1. 12. Freitag, 20 Uhr,
Stadttheater Steyr:**

KABARETT mit den HEKTIKERN
„GOTTES VERMESSENE KINDER“
(gem. m. S-Box der Sparkasse Steyr und
Foto Hartlauer).

**1. 12. Freitag, 20 Uhr,
Casino:**

KRAMPUS-KRÄNZCHEN des Clubs
der Exekutive. Tanz mit der Kapelle
Spot-Lights. – Eintritt S 50.– unter dem
Ehrenschutz von Landesrat Ing. Her-
mann Reichl.

**2. 12. Samstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater Steyr:**

Gastspiel der Konzerthdirektion Schlo-
te/Compagnia d'Opera Italiana di Mila-
no: „DER TROUBADOUR“ – Oper
von Giuseppe Verdi.

Abonnement I – Gr. A + B und Frei-
verkauf – Eintrittskarten sind ab 24.
November an der Kasse des Stadtthea-
ters Steyr erhältlich.

**3. 12. Sonntag, 15 Uhr,
Stadtsaal Steyr:**

STEYRER HEIMATNACHMITTAG:
„DAS IST DIE STILLSTE ZEIT IM
JAHR...“ Gestaltung und Gesamtlei-
tung: Kons. Josef Hochmayr.

**4. 12. Montag, 19.30 Uhr,
Altes Theater Steyr:**

ADVENTABEND der Oö. Diabetiker-
vereinigung, Zweigstelle Steyr.

Programm: Chor, Lesung und Vortrag
über „Funktionelle Rehabilitation“ von
Patienten mit Diabetes. – Eintritt frei!

**5. 12. Dienstag, 19.30 Uhr,
Arbeiterkammer Steyr:**

Diaüberblendschau mit Ton und Text
„MALAYSIA – Abenteuer für Entdek-
ker“.

Der Reisebericht zeigt die großen Kon-
traste Malaysias, sowohl bei den Men-
schen, Religionen, Landschaften, Bau-
werken wie auch der Pflanzen- und
Tierwelt. Es spricht: Roland Mayr.

8. 12. Freitag:

ADVENTFAHRT 1989 – Bad Leonfel-
den (Schulmuseum und Schulstube zur
Jahrhundertwende). Adventsingen –
Brucknerhaus Linz. Leitung: Mag. Hel-
mut Lausecker – Fahrt und Eintritt:
S 280.–.

Anmeldeschluß ist Montag, 4. Dezem-
ber, Anmeldungen in der VHS Steyr,
Rathaus, 2. Stock, Zimmer 208, Tel.
25 7 11/342.

8. 12. und 10. 12.

**Freitag und Sonntag, jeweils 16 Uhr,
Altes Theater Steyr:**

ADVENTKONZERTE des ASB „Stahl-
klang“ Steyr.

9. 12. und 10. 12.

**Samstag, 15 Uhr, Altes Theater Steyr,
Sonntag, 10 Uhr, Altes Theater Steyr:**

Märchenaufführung der Steyrer Volks-
bühne: „KALIF STORCH.“ – Märchen
von Wilhelm Hauff (Sparkasse Steyr).

**9. 12. Samstag, 19 Uhr,
Michaelerkirche Steyr:**

ADVENTKONZERT – Kronsteiner
Hausmusik, Kärntner Sängerrunde,
Wulfeniachor Klagenfurt.

**10. 12. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal Steyr:**

5-Uhr-Disco „Startrack Nr. 1“. Platten
nach Wunsch von den Discjockeys Ha-
rald Nagler und Klaus Wild (gem. m. d.
S-Box, Nemetschek und Modehaus
Klein, KGM Steyr).

**12. 12. Dienstag, 19 Uhr,
Evang. Kirche Steyr,
Bahnhofstraße 20:**

VORWEIHNACHTLICHES MUSI-
ZIEREN

**13. 12. Mittwoch, 14 Uhr,
Raiffeisenbank Steyr,
Stadtplatz 46:**

Oö. Puppenbühne Liliput mit „Kasperl,

Hopsi und der Rätselkönig“ (gem. m. d. Raiffeisenbank Steyr-Stadtplatz).

14. 12. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „LINIE I“ – Musikalische Revue von Volker Ludwig und Birger Heymann.

Abonnement II und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 7. Dezember an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

Mit dem Frühzug kommt Sunnie, ein junges Mädchen aus Westdeutschland, nach Berlin. Sie ist voller Hoffnung, hier ihre erste große Liebe, einen Rockmusiker, wiederzufinden. Die Suche dauert einen halben Tag; Sunnie bleibt auf der U-Bahn-Linie 1 hängen...

„Linie 1“, das meistgespielte deutsche Stück der Gegenwart, zeigt prallvolles, himmelhochjauchzendes, zu Tode betäubtes Leben.

15. 12. Freitag, 17.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Aktion „Film Österreich“: „TAMPOPO“ – Japan 1986 – Eine amüsante Satire auf das Verhältnis der Japaner zum Essen, wobei ein Lastwagenfahrer das Gasthaus einer jüngeren Witwe zum populärsten von Tokio machen will.

15. 12. Freitag, 19.30 Uhr, Dominikanersaal Steyr:

Adventkonzert des Mandolinenorchesters „Arion“ Steyr.

17. 12. Sonntag, 17 Uhr, Stadtplatz Steyr – Christbaum:

WEIHNACHTSSINGEN – Bläsergruppe Hiebl, MGVSängerlust. ASB Stahlklang, Chor der Musikhauptschule Promenade.

21. 12. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater Steyr:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „KABALE UND LIEBE“ – bürgerliches Trauerspiel von Friedrich Schiller.

Abonnement I – Gr. A + C und Freiverkauf – Eintrittskarten sind ab 15. Dezember an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

31. 12. Sonntag, 19.30 Uhr, Altes Theater Steyr:

KONZERT ZUM JAHRESAUSKLANG – Ensemble Hagmüller – Leitung: Erich Hagmüller.

3. 1. 1990

Mittwoch, 19.30 Uhr, Stadtsaal Steyr: NEUJAHRSKONZERT – Werke der Strauß-Dynastie. Kammerorchester Waidhofen/Ybbs – Dirigent: RAINER KÜCHL – Konzertmeister der Wiener Philharmoniker.

30 Jahre Lehrlingskapelle der Steyr-Werke

Vor einer beachtlichen Zuhörerzahl feierte die Lehrlingskapelle der Steyr-Werke ihren Jubiläums-Festtag mit einem eindrucksvollen Konzert im Stadttheater Steyr. Prof. Rudolf Nones, Inspirator zur Gründung dieser Musiker-gemeinschaft 1959 und seither ohne Unterbrechung der musikalische Schirmherr der musikbegeisterten jungen Leute, hat ein überaus abwechslungsreiches Programm zusammengestellt und die meisten Stücke davon für seine jungen Musiker bzw. die Besetzung des Orchesters selbst eingerichtet. Es entstand so in der Wiedergabe der einzelnen Werke ein überaus kompakter Eindruck im musikalischen Ablauf, jedes Musikstück bekam dadurch Originalcharakter.

Dir. Dr. Gerhard Fröhlich von den Steyr-Werken gab einen kurzen Überblick über die Geschichte dieses Jugendorchesters, anschließend verlieh OSR Dir. Alois Forster im Namen des OÖ. BLMV die goldene Ehrennadel des Verbandes an den verdienten Archivar des Orchesters, Ludwig Perner, sowie den Organisator der Gruppe, Rudolf Fineder.

Das Konzert wurde eröffnet mit dem Vorspiel zum ersten Akt der Oper „La Traviata“ von G. Verdi. Schon hier konnte man sich an der Präzision, der Klangreinheit und der nuancenreichen Vortragsweise der Musiker erfreuen. Prof. Nones führte das mustergültig vorbereitete Ensemble mit stets sicherer Hand und zielstrebigem, exakter Zeichengebung. Mit der Wiedergabe

der „Morgenstimmung“ aus der „Peer Gynt-Suite“ von E. Grieg bot das Orchester ein beglückendes Klangerlebnis. Der „Bolero Concertant“ von W. Löffler gab dem Ensemble Gelegenheit, berausende Klangfülle zu entwickeln. Mit dem „Gold- und Silber-Walzer“ von F. Lehár betrat man gewohnte musikalische Pfade. Der schmissig gespielte Marsch „Der Zauber der Montur“ von C. M. Ziehrer beendete den ersten Teil.

Der zweite Teil begann mit dem Marsch „Mit Musik voran“ von W. Löffler. Es folgten die schon erwähnten Ansprachen, nach denen die Filmmusik von E. Morricone „Moment for Morricone“ schwungvoll dargeboten wurde. Dann wurden zwei Arrangements aus den Musicals „Evita“ und „The phantom of the opera“ des genialen A. L. Webber in zündender Art vorgetragen, dazwischen der wunderschöne Tango Bolero von J. Llossas. Mit dem St. Louis-Blues von W. C. Handy, dessen Klangballungen besonders effektiv vorgetragen wurden, schloß das offizielle Programm. Der begeisterte Beifall der beglückten Zuhörer erzwang zwei Zugaben, bekannte Melodien aus „Cats“ und einen zündenden Marsch als würdigen Abschluß.

Prof. R. Nones hat sich und seinen Musikern mit dem anspruchsvollen, würdigen Festkonzert selbst das schönste Geschenk beschert. Den Zuhörern wird es noch lange in Erinnerung bleiben. J. Fr.

Weitere Ausstellungen:

Montag, 13. November, bis Freitag, 24. November, kleine CA-Galerie Steyr, Stadtplatz 29: AUSSTELLUNG GERTRUD PÖLZL – Ideen in Metall/Individueller Schmuck

Mittwoch, 22. November, bis Freitag, 22. Dezember, Raika Stadtplatz, Stadtplatz 46: AUSSTELLUNG „PROF. HANS KÖTTENSTORFER“.

Freitag, 1. Dezember, bis Freitag, 16. Dezember, VKB-Galerie im

Bummerlhaus Steyr, Stadtplatz 32: JUBILÄUMSAUSSTELLUNG „25 Jahre Kunstgruppe Steyr“.

Freitag, 1. Dezember, bis Sonntag, 7. Jänner, Museum der Stadt Steyr, Grünmarkt 26, täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet: SONDERAUSSTELLUNG „PÖTTMESSERKRIPPE – eine der größten Krippen der Welt!“

Mittwoch, 6. Dezember, bis Freitag, 22. Dezember, BAWAG Steyr, Stadtplatz 9: AUSSTELLUNG GUIDO MAYRUNTEREGG – Malerei.

Pullis – Röcke – Hosen aus Seide, Wolle und Viskose

INKA

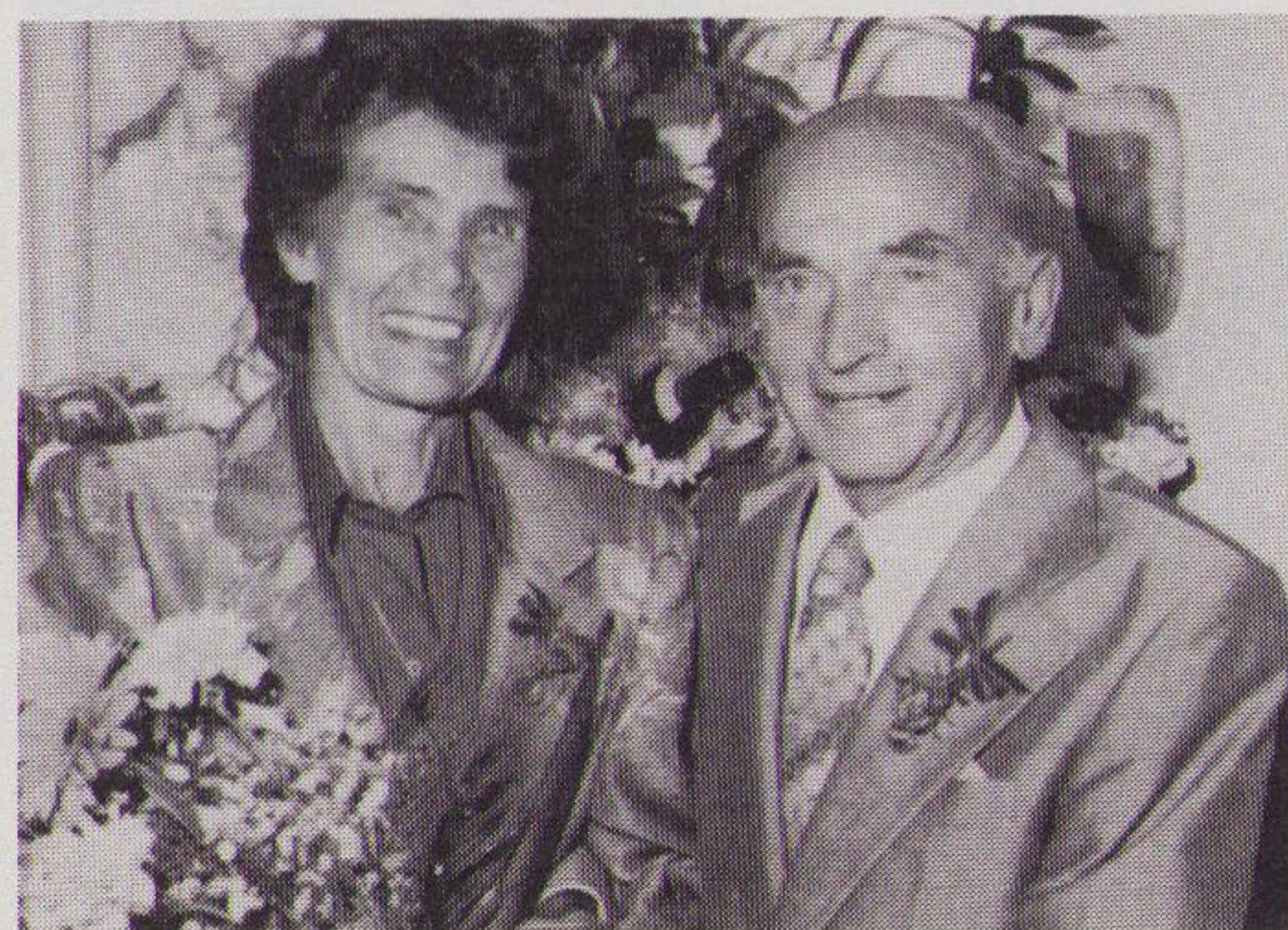
Schmuck – Porzellan – Textil

Grünmarkt 24, Steyr, Tel. 22 0 57

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Karola und Herr Eduard Greisinger,
Arbeiterstraße 41



Frau Adelheid und Herr Karl Lepeska,
Rooseveltstraße 13

DEN
90. GEBURTSTAG
FEIERTE:

Herr Karl Kieweg,
Großmannstraße 19



G. u. G. Schillhuber
4400 Steyr, Spitalskystraße 12
Tel. 0 72 52/26 2 28

Wo sonst?

Bestens geeignet für Betriebs-
und
Familienfeierlichkeiten!

Kein Ruhetag!

Auf Ihren Besuch freut sich
Familie Schillhuber

NACHRICHTEN FÜR SENIOREN

In den sechs Seniorenklubs der Volkshochschule der Stadt Steyr finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Filmvorführung „SKANDINAVIEN – NORDKAP“ – Georg Walenta

Mo, 13. November, 14.30 Uhr, SK Resthof

Farblichtbildervortrag „REISEN AUF DEM DNJEPR“ – Ing. Rudolf Huber

Mo, 13. November, 14 Uhr, SK Ennsleite

Di, 14. November, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi, 15. November, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do, 16. November, 15 Uhr, SK Münchenholz

Fr, 17. November, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Mundartvorträge „DER ADVENT KIMMT“ – AD. Kons. Josef Hochmayr

Mo, 20. November, 14 Uhr, SK Ennsleite

Di, 21. November, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi, 22. November, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do, 23. November, 15 Uhr, SK Münchenholz

Fr, 24. November, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „DER GANG DURCH DIE JAHRESZEITEN“ – Dipl.-Ing. Ernst Niß

Mo, 27. November, 14 Uhr, SK Ennsleite

Mo, 27. November, 16 Uhr, SK Resthof

Di, 28. November, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi, 29. November, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do, 30. November, 15 Uhr, SK Münchenholz

Fr, 1. Dezember, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „DER WEG INS WALDVIERTEL“ – Otto Milalkovits

Di, 12. Dezember, 14.30 Uhr, SK Tabor

Mi, 13. Dezember, 14.30 Uhr, SK Herrenhaus

Do, 14. Dezember, 14 Uhr, SK Ennsleite

Do, 14. Dezember, 16 Uhr, SK Münchenholz

Fr, 15. Dezember, 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Wenn die Leistungs- fähigkeit nachläßt...

Der Alltag stellt immer höhere Anforderungen an unsere Vitalität. Mit den Jahren nimmt jedoch die Aktivität und Reparaturfähigkeit der Zellen ab.

Forschungen an vielen Universitäten haben erneut bewiesen: Die Wirkstoffe in KH3 verzögern den Alternsprozess, in dem die Reparatur-Enzyme aktiviert werden. Körpereigene Abwehrkräfte werden stimuliert – Sie fühlen sich wieder rundum wohl und aktiv.

KH3 ist das ideale Regenerations-Mittel für unsere stark geforderte Generation!

KH3 – die aktive
Alternsbremse

Recht auf Leben – ein Recht für alle?

Es ist wirklich Zeit, die Todesstrafe abzuschaffen. Weltweit. Ohne Kompromisse, ohne Bedingungen. Daher fordert Amnesty International in einer weltweiten Anti-Todesstrafen-Kampagne die sofortige Aufhebung von Hinrichtungen in allen Ländern, die Umwandlung aller bestehenden Todesurteile sowie die Abschaffung der Todesstrafe in allen nationalen Gesetzgebungen. Eine Petition zur Abschaffung der Todesstrafe kann bei der Steyrer Gruppe von Amnesty International, Postfach 36, 4402, angefordert werden.

1968 wurde die Todesstrafe in Österreich endgültig abgeschafft. Ab 1950 fanden in Österreich keine Hinrichtungen mehr statt. Es wurde erkannt, daß die Todesstrafe eine besonders grausame, erniedrigende und unmenschliche Strafform darstellt. Vor allem ist die Anwendung der Todesstrafe als „kaltblütiges und vorsätzliches Töten von Menschen durch den Staat“ anzusehen.

Und doch: Ist bei besonders grausamen Kapitalverbrechen, wie Sexualverbrechen an Kindern, Menschenraub, Mord, Vergewaltigung, Terrorismus, die Todesstrafe nicht die einzig mögliche Form der Bestrafung? Sind Sexualverbrecher überhaupt noch als Menschen anzusehen, die eine Berechtigung zum Leben haben?

Das Recht auf Leben ist jedoch ein fundamentales Menschenrecht, das jedem zusteht und an keine Bedingungen geknüpft werden darf. Keine noch so grausame Tat kann eine Berechtigung darstellen, einem Menschen das Recht auf Leben zu nehmen oder ihm sogar das Recht abzusprechen, ein Mensch zu sein. Die Vollstreckung der Todesstrafe kann weder die Tat rückgängig machen noch eine Sühne darstellen. Zu beachten ist auch, daß durch die Androhung einer Strafe – auch der Todesstrafe – Verbrechen nicht verhindert werden können. Auch konnte die Abschreckung der Todesstrafe in einer großen Zahl von Studien nie bewiesen werden. Sie ist im Gegenteil äußerst willkürlich und unwiderruflich.

In zahlreichen Staaten stellt die Todesstrafe eine grausame Realität dar. Mehr als 100 Länder sehen sie in ihrer Gesetzgebung vor, mehr als 60 wenden sie an. Nur 35 Staaten haben diese Strafe bedingungslos abgeschafft. Darunter Österreich. Machtmißbrauch, Willkür und Justizirrtum sind mit der Todesstrafe untrennbar verbunden. Der Wert des Lebens wird durch die Todesstrafe herabgesetzt. Sie trägt weiters zur Brutalisierung der Gesellschaft bei.

Ein Federbett kauft man nur in
einem Fachgeschäft!

... daher ins **Bettenhaus**

Sturmberger

Steyr, Gleinker Gasse 1

- Täglich Bettfedernreinigung!
- Täglich Abhol- und Zustelldienst!

INHALT

Verkehrserhebung und Haushaltsbefragung zur Erstellung eines Generalverkehrsplanes für die Stadt Steyr	4-6
MAN bleibt beim Markennamen Steyr	7
60 Jahre Rotary Club Steyr	8-9
Volksbegehren zur Sicherung der Rundfunkfreiheit in Österreich	10
Plauener Tage in Steyr	13
70 Jahre Stern-Werkzeuge	17

STEYR

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus.

Redaktion: Walter Kerbl, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Gutenberg-Werberg Gesellschaft m. b. H., 4010 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6.

Verlagsort Steyr, Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Hartlauer



FRAU BUNDESMINISTER Prof. Dr. Hilde HAWLICEK überreichte am 8. Oktober im Museum Arbeitswelt Herrn Oberamtsrat Walter RADMOSER das Dekret über die Verleihung des Berufstitels „Regierungsrat“. Mit der vom Bundespräsidenten verliehenen Auszeichnung werden vor allem die Verdienste von Walter Radmoser für den Abschluß der Städtepartnerschaften zwischen Kettering/USA und Plauen/DDR sowie seine Aktivitäten für den internationalen Jugendaustausch gewürdigt. Im Bild Frau Minister Hawlicek bei der Überreichung des Dekretes an Walter Radmoser und Bürgermeister Schwarz.

Foto: Kranzmayr

Für jeden Steyrer ein Baum

Die Aktion „Saubere Umwelt“, die mehr als ein Jahrzehnt in Steyr zusammen mit den Jugendorganisationen, Sportvereinen, dem Bundesheer und der Freiwilligen Feuerwehr durchgeführt wurde, soll in den nächsten Jahren vom Image des „Papierklaubens“ wegkommen. Nach Aussa-

ge der Vertreter der teilnehmenden Vereine und Organisationen sei es den Jugendlichen nicht mehr zumutbar, aus der Natur den Abfall zu entfernen, den gewissenlose Erwachsene dort ablagern. Es soll daher eine „Positiv-Aktion“ gestartet und innerhalb von zwei bis drei Jahren an die 40.000 Baumpflanzen gesetzt werden. Der Stadtsenat bewilligte dafür 94.000 Schilling. Begonnen wird die Aktion auf dem städtischen Areal im Bereich des Tierheimes Gleink. Für die Aktion haben sich etwa 1000 Schüler gemeldet. Dazu kommen 500 Mitarbeiter von Vereinen und Organisationen. Bei der Auswahl der Bäume wurden neben dem Forstaufsichtsorgan und dem Leiter der Stadtgärtnerei Fachleute für Ökologie beigezogen.

1,2 Mill. S für Neubau der Schloßstiege

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat zum Neubau der Schloßstiege (ein Modell des Projektes wurde bereits im Amtsblatt vorgestellt). Die Stiegenanlage verläuft vom Stiegenturm beim Museumssteg zur Blumauergasse zwischen dem ehemaligen Zwinger und der sehr steilen Rampe. Sie stellt eine auch im Winter begehbare Verbindung zwischen Museumssteg – Schloßleitenweg und der Blumauergasse her und erschließt

den Zugang zum neu adaptierten Schloßmuseum von der Promenade her. Die Stiege kostet 1,248.478 Schilling.

6310 kg Problemmüll

Die Problemmüllsammlung am 7. Oktober brachte ein Sammelergebnis von insgesamt 6310 kg Problemmüll. Davon wurden 2100 kg Kunststoff herausortiert. Die nächste Problemmüllsammlung findet am 2. Dezember statt.

SPIEL – SPORT – SPASS – SPEISEN

Freizeitzentrum

KEGELN

auf der modernsten Anlage Österreichs!
Sechs computergesteuerte Kunststoffbahnen.

BILLARD

auf einem der drei Turniertische im Marmordesign

Infangstraße 2, Tel. 67 6 50

RESTAURANT

Grillspezialitäten
22 Biersorten
Naturküche
Mövenpick-Eis
gemütliche Terrasse

SQUASH

in einem der vier klimatisierten Championship-Courts – ermäßigte Früh- und Spätermine

FITNESS

Kraftraum – Sauna und Dampfbad (günstige Monatsabos!)

Ab 19. September neue Betriebszeiten:

Mo, Mi, Fr 15 – 23 Uhr
Di, Do, Sa 10 – 23 Uhr

So, Fei 10 – 20 Uhr

Reservieren Sie Ihren Freizeitspaß!

GESCHENKE in reicher Auswahl

am Jagd- und Trachtensektor, wie
z. B.: Jagdtaschen, Feldstecher,
Jagdhandschuhe, Zinnkrüge und
Becher mit Jagddekor, Seidentü-
cher zur Tracht, Walkjanker, feine
Lodenmäntel, Jagdschmuck aus
Silber

Waffen-Goluch

Grünmarkt 9, 4400 Steyr

DER SCHUH
DIE TASCHE

FODERMAIR

FÖDERMAIR 4400 STEYR BAHNHOFSTR. 7
TELEFON 0 72 52/24 3 21 TELEX 028 173

OTTO LÖGER

**Polsterei-
Betrieb**

Damberggasse 21
4400 Steyr
Telefon 22 5 24

**Holen Sie sich Ihre
persönliche Glücksnummer
und gewinnen Sie
eine ^{von 15.000} Bauspar-Uhren**

**13. bis 30.
November**

**Raiffeisen
Super
Bau
Spar
Tage**

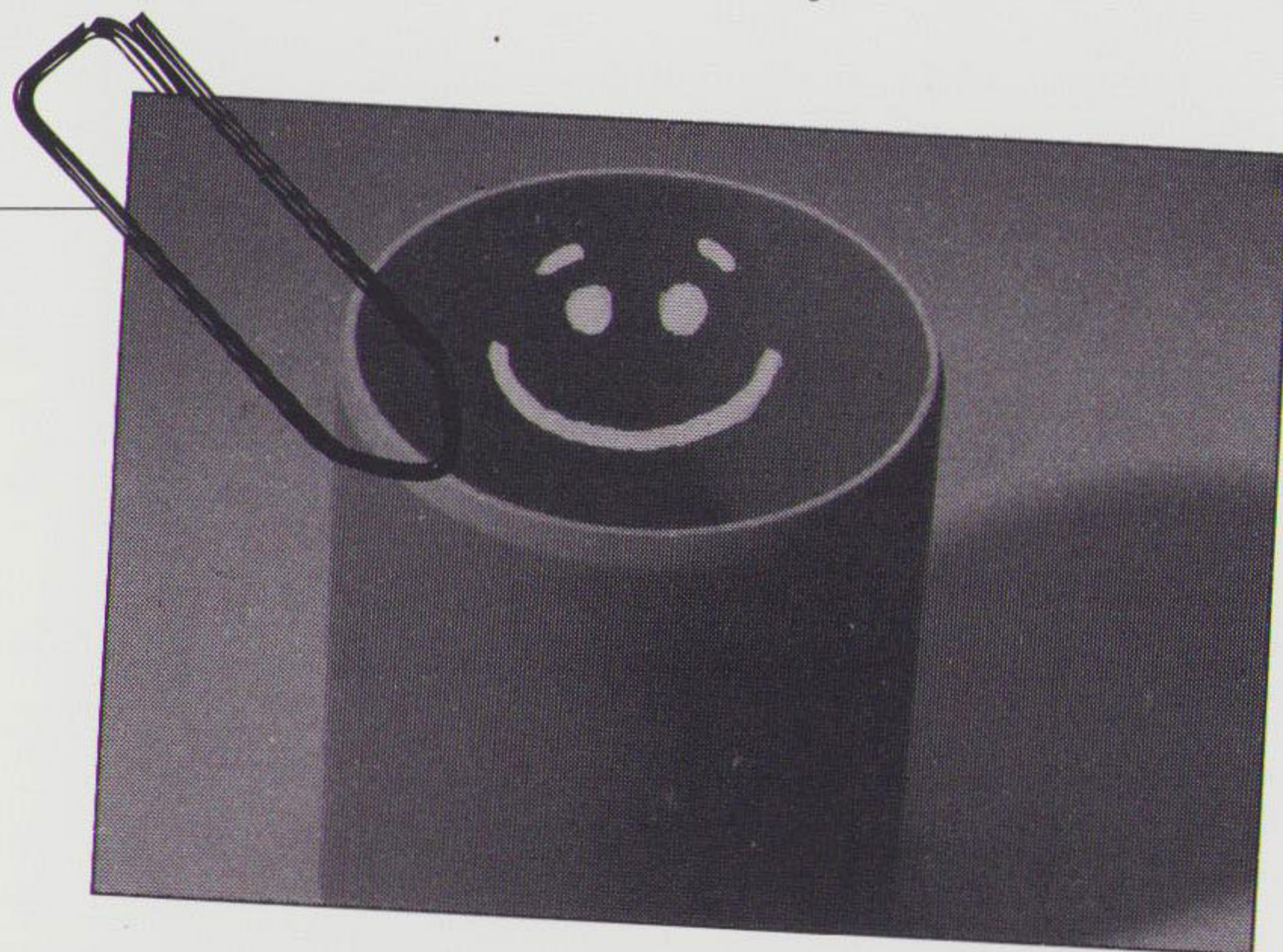
in Ihrer
Raiffeisenbank



Raiffeisenbank Garsten-Steyr

Garsten, Am Platzl 15, Tel. 23 3 41-0
Steyr-Tabor, Ennser Straße 2, Tel. 62 3 95-0

Steyr, Stadtplatz 46, Tel. 27 8 34-0
Steyr, Bahnhofstr. 9, Tel. 23 9 67-0



**FRISCH AUSGEBILDETER SPEZIALIST
SUCHT NEUE AUFGABENGEBIETE.**

Ich war früher einmal ein arbeitsloses Reststück. Die Leute vom Bau haben mich und
meine stellungslosen Kollegen in Containern gesammelt, und Poloplast hat uns ins
Unternehmen zurückgeholt. Dort wurde ich neu ausgebildet und für den Arbeitseinsatz
wieder in Form gebracht. Jetzt bin ich rundherum wieder topfit und voll arbeitsfähig, um
neue Aufgaben zu übernehmen und sicher durchzuführen.

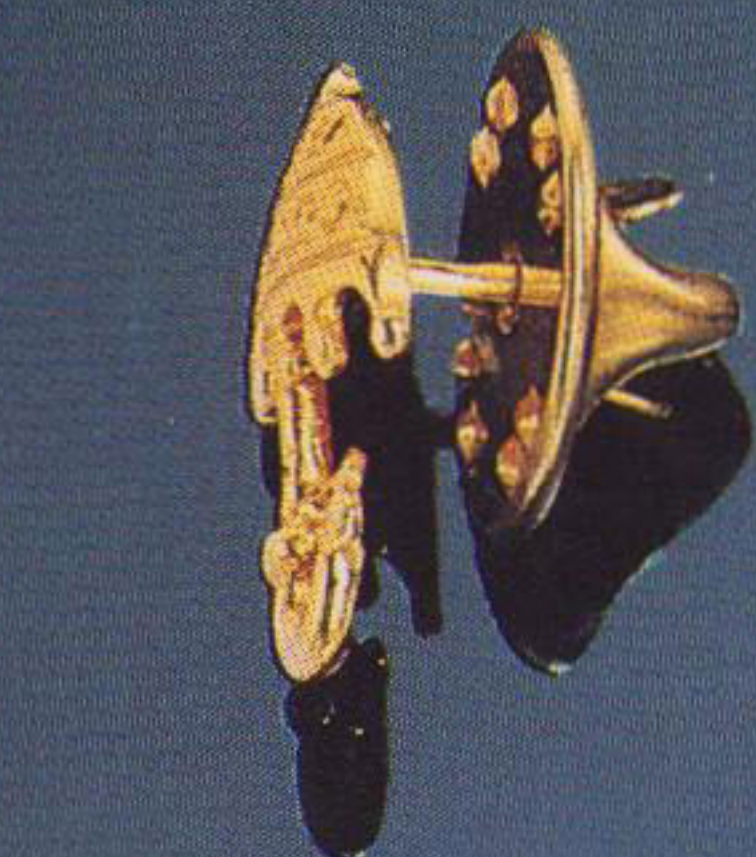
Zuschriften unter "Ausgezeichnete Referenzen" an Poloplast, Linz/Austria.



**poloplast
RECYCLING**
EIN SAUBERES ERGEBNIS.

Dieses PVC ist für die Umwelt o.k.

FASZINATIONEN



Alle Ansteck-Modelle werden mit einem praktischen Patentverschluß gesichert.



113
Pinn
400,-



114
Pinn
710,-



115
Pinn
590,-



116
Pinn
470,-



1
Ring
Diamanten
zus. 0,06 ct.
4.695,-

3
Damenuhr
Gold mit Diamanten
33.890,-

20 JAHRE



WAIGLEIN



Groß- und Detailhandel
Goldwaren · Juwelen · Uhren · Pokale
Eigene Werkstätten

Gold 14 Kt.

86
315,-

104
Anhänger
ohne Kette
1.800,-



4400 Steyr, Grünmarkt 13

Angebot freibleibend
solange Vorrat reicht.
Irrtum vorbehalten.

124
Collier
42 cm
8.120,-

123
Collier
42 cm
2.075,-

Zu jedem Collier erhalten
Sie bei WAIGLEIN auch das
passende Armband.



118



119

Ringe
Zirkonia
Stück
850,-



120



121



122

Gold 14 Kt.



127



126



125

Ringe
Diamant
Stück
710,-